

Gewaltmusik-Nachrichtenbriefe 191 - 200

15. OKTOBER 2011 - 17. DEZEMBER 2011

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 191 / 15. Oktober 2011

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

vom 13. - 15. 11. 2011 findet in Leipzig der Bundesparteitag der CDU statt, mit dem Schwerpunktthema „Bildung“. Aus diesem Anlass habe ich einen offenen Brief entworfen, der auf die Problematik von Gewaltmusik in den Schulen aufmerksam macht. Er ist diesem GMNB als Anlage beigelegt. Es würde dem Text mehr Gewicht verleihen, wenn er von mehreren Personen unterzeichnet ist. Deshalb bitte ich alle, die sich mit dem Inhalt einverstanden erklären können, mir die Erlaubnis zu erteilen, sie mit Namen, Beruf und Wohnort (und evtl. CDU-Mitgliedschaft) als Mitunterzeichner nennen zu dürfen.

Klaus Miehling

Gewalt

„Pete [Townshend] und Keith [Moon] hatten mit einem gläsernen Couchtisch eine Trennwand eingegraben - angeblich, weil sie sehen wollten, was ein Vertreter ihrer amerikanischen Plattenfirma im Nebenzimmer mit einem Mädchen trieb. Nachdem sie den Couchtisch durch ein offenes Fenster entsorgt hatten, machten sie sich [...] aus dem Staub.“ (RS, Nov. 2006, *The Who Special*)

Drogen

Gerry Rafferty (Folk-/Rockmusiker) starb am 4. 1. 2011 mit 63 Jahren nach jahrelanger Alkoholabhängigkeit an Leber- und Nierenversagen. (de.wikipedia.org)

Wissenswertes über ...

John Phillips (*The Mamas and The Papas*): „Auf Heroin zündete Phillips sein Haus an, wurde Teil eines Drogenrings oder engagierte für seine Partys Zwerge als menschliche Aschenbecher. Acht Jahre, nachdem ihr Vater im Alter von 65 Jahren an Herzversagen starb, gab Tochter Mackenzie in ihrer Autobiografie bekannt: ‘Ja, mein Vater hat mich missbraucht [...]’ Als sie zehn war, zeigte er ihr, wie man einen Joint rollt. Wenig später klauten sie Koks aus seiner Schatulle. [...] 2010 schlug Mackenzies Buch noch immer Wellen. Sie sagt, dass sie es geschrieben habe, um anderen Inzest-Opfern zu helfen. Ihre jüngste Halbschwester als auch die beiden Ehefrauen Phillips’ sind überzeugt, dass der Vorwurf einer Drogen-Fantasie entspringe. Andere, wie Mackenzies Halbschwester Chynna, behaupten, dass die Aussage den Tatsachen entspreche.“ (me, Juli 2011, S. 77)

aus der Wissenschaft

Zur Verharmlosung der Wirkung von Gewaltmedien tragen vereinfachte Überschriften von Pressemeldungen bei; so auch hier:

<http://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article2055340/PC-Spiele-machen-nicht-aggressiv.html>

Im Text heißt es dagegen: „Allerdings bestehe bei diesen Kindern die Gefahr, dass sich ihre Vorlieben verfestigen und dass dies später womöglich doch zu einer höheren Gewaltbereitschaft führe, so die Forscher.“

In der Tat wurde genau das bereits u.a. durch folgende Langzeitstudie festgestellt:

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/kil..>

„Die Neigung zur Aggression am Anfang der Studie sagte nichts mehr aus über die spätere Tendenz, aggressive Spiele zu spielen. Vielmehr bestätigten die Daten die Wirkung des Medieninhalts auf die Schüler.“

Ausschreitungen

Randale bei einem Konzert von *Bring Me The Horizon*; einem Mädchen wird der Kiefer gebrochen.

<http://www.metal-hammer.de/news/meldungen/article118762/gewalttaten-um-umkreis-von-metallica-und-bring-me-the-horizon.html>

Dank an Herrn Kaplan!

Marihuana, Alkohol und „ungehöriges Benehmen“:

<http://www.metal-hammer.de/news/meldungen/article87814/heavy-metal-im-land-der-saubermaenner-14-verhaftungen-beim-cruee-fest.html>

Konzertbericht

„Bei einer Show von *Premature Ejaculation* in Los Angeles aß Rozz [Williams] eine tote Katze. Der ‚musikalische‘ Teil des Projektes bestand hauptsächlich aus seltsam-bizarren Geräuschcollagen, der visuelle Part driftete in obszön-perverse, sadomasochistische Darstellungen ab.“ (Finkel, S. 22)

„Das Ende der Geduld“

aus dem Buch von Kirsten Heisig:

„Auch der Rapper Deso Dogg gibt sich in seinem Beitrag ‚Haltet die Fresse‘ nicht zimperlich. Ohne die Beweggründe im Detail zu schildern, ist die Rede von zerbissenen Kehlen und auf der ganzen Straße verspritztem Blut. Außerdem: ‚Ich werde eure Köpfe spalten‘, ‚Bringt die Leichensäcke mit‘ und ‚Deso Dogg kommt vorbei und durchbohrt euch mit seinem Schwert.‘“ (Heisig, S. 24f)

Gute Frage

<http://www.gutefrage.net/frage/woran-liegt-das-dass-die-menschen-immer-sagen-dass-es-frueher-besser-war>

Jugend von heute

„ich hatte vor 2 monaten sex mit einem guten freund von mir wir hatten etwas viel getrunken... und daher nicht verhüttet ...:(
ich bin 14“

<http://www.gutefrage.net/frage/-hilfe-meine-mutter-wird-mich-umbringen->

<http://www.gutefrage.net/frage/warum-habe-ich-einfach-keinen-festen-freund>

„Ich habe viele Freundinnen mit denen ich immer wieder knutsche, aber wir sind nicht lesbisch wir probieren und ausXD auf jeden fall haben ich und meine freundin an einer party uns gegenseitig geleck und wir fanden es beide total toll! aber danach ist es nie wieder passiert, ich würde es aber sehr gerne nochmal tun, wie kann ich sie darauf ansprechen?“

<http://www.gutefrage.net/frage/wie-soll-ich-sie-fragen-ohne-bloed-dazustehen>

Früh übt sich ...

Rockgruppe aus Acht- bis Zehnjährigen:

<http://web.de/magazine/lifestyle/leben/13865338.html>

<http://web.de/magazine/tv/talk-show/13867922-junger-hardrock-fan-begeistert-bei-wetten-dass.html#.A1000107>

<http://www.gutefrage.net/frage/12-jaehrige-metaller>

„Keine Sexualisierung der Kinder in der Grundschule“

Unterschreiben Sie den Appell der „Aktion Kinder in Gefahr“:

http://www.aktion-kig.de/kampagne/grundschule_appell.html

Gewaltmusikkritik auf Kroatisch

<http://hpstuttgart.blog.hr/> (Beitrag vom 8. 10.: „Potvrđeno! Glazba navodi na kriminal!“)

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Euro-kritische Seite:

<http://www.euro-gegner.de/>

Seite zum Klimawandel:

<http://www.edwug.de/Klima.html>

Initiative „Stoppt EU-Schuldenunion“: Schreiben Sie mit einem Klick an zehn weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Petition gegen den Handel mit Delphinen:

<http://www.change.org/petitions/tell-mastercard-stop-supporting-the-live-dolphin-trade>

Petition gegen die Tötung von Wildeseln:

<http://www.change.org/petitions/texas-stop-killing-wild-burros>

Petition gegen Hunde-Rassismus:

<http://www.change.org/petitions/ohio-legislators-pass-hb-14-to-end-breed-discrimination>

Petition gegen die Tötung von Kojoten:

<http://www.change.org/petitions/help-stop-indiscriminate-coyote-killing-in-calabasas-ca>

Petition gegen lange Tiertransporte:

<http://www.8hours.eu/>

Petition: Tierschutz auf die Agenda der UN-Nachhaltigkeitskonferenz Rio+20

[http://e-activist.com/ea-action/action?](http://e-activist.com/ea-action/action?ea.client.id=24&ea.campaign.id=12330&ea.campaign.mode=eaaction&j=13616424&e=klausmiehling@web.de&l=1955522_HTML&u=131976692&mid=80881&jb=0)

[ea.client.id=24&ea.campaign.id=12330&ea.campaign.mode=eaaction&j=13616424&e=klausmiehling@web.de&l=1955522_HTML&u=131976692&mid=80881&jb=0](http://e-activist.com/ea-action/action?ea.client.id=24&ea.campaign.id=12330&ea.campaign.mode=eaaction&j=13616424&e=klausmiehling@web.de&l=1955522_HTML&u=131976692&mid=80881&jb=0)

Schulbücher: Einseitige Darstellung des Nahost-Konflikts

http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/lehr_und_lernmittel/023278.php

Aktuelle Meldungen

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/13868302-pruegelattacke-in-berlin-opfer-weiter-in-klinik.html>

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/13873916-weezer-ex-bassist-mikey-welsh-gestorben.html#.A1000107>

Dank an Herrn Göpfert!

<http://www.tagesspiegel.de/medien/internetsperren-fuer-piraten-in-frankreich/4735098.html>

<http://www.metal-hammer.de/news/meldungen/article118623/bring-me-the-horizon-sykes-imitator-versuchte-maedchen-zu-toeten.html>

Dank an Herrn Kaplan!

<http://web.de/magazine/gesundheit/psychologie/13883110-zwei-millionen-haben-schon-synthetische-drogen-probiert.html#.A1000107>

„Die Täter sollen bereits früher durch Eigentumsdelikte und Körperverletzungen aufgefallen sein.“
<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/13883138-schueler-treten-zehnjaehrigen-brutal-zusammen.html#.A1000145>

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/angst-vor-einem-clubsterben-in-berlin/4735160.html>

<http://web.de/magazine/gesundheit/psychologie/13884916-todesdroge-krokodil-erreicht-deutschland.html#.A1000107>

SM-Video von Lady Gaga:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/13896916.html#.A1000107>

Viermal so laut wie erlaubt:

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.laermbelaestigung-volksfest-wirte-muessen-klage-fuerchten.4aab40a3-00d2-4505-9926-06fc598238ce.html>

Dank an Herrn Kaplan!

Fast alle sind Gewaltmusiker:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/bildergalerien/bilder/13899992-star-ausraster-ueber-den-wolken.html#0>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 192 / 22. Oktober 2011

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

zunächst herzlichen Dank an alle, die den Offenen Brief anlässlich des Bundesparteitages der CDU vom 13. - 15. 11. 2011 in Leipzig mit dem Schwerpunktthema „Bildung“ mitunterzeichnet haben! Kurz vor dem Parteitag werde ich ihn an diverse CDU-Adressen und an die Leipziger Presse versenden. Bis dahin können sich noch weitere Unterzeichner melden.

Herr Deckert hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass in Berlin die Aufführungen von Mozarts „Entführung aus dem Serail“ der aktuellen Spielzeit „ab 18 Jahren“ empfohlen werden:

<http://www.komische-oper-berlin.de/spielplan/die-entfuhrung-aus-dem-serail/>

Es handelt sich um die Wiederaufnahme einer Inszenierung des spanischen Regisseurs Calixto Bieito, der für seine perversen, sexbetonten Operninszenierungen mit viel nackter Haut berüchtigt ist. Es ist wirklich eine Schande für die klassische Musikszene, was da geschieht. Zu Mozarts Zeit wäre es natürlich undenkbar gewesen, und es hat, wie so viele moderne Inszenierungen, mit der Musik nichts zu tun. Das ist der Unterschied zu Gewaltmusikkonzerten, bei denen sich Musiker ausziehen und/oder sexuelle Handlungen simulieren oder gar ausführen. Hier gehören Musik und Darstellung zu sammen. Bemerkenswert ist, dass Bieitos offenbar nur seine allererste Inszenierung in seiner spanischen Heimat ausführte (http://de.wikipedia.org/wiki/Calixto_Bieito). Dort scheint man sich gesagt zu haben: Einmal und nie wieder. Und wo fand er berufliches Asyl? Natürlich bei uns in Deutschland, wo den Kulturfunktionären Provokation und Perversion als Qualitätsmerkmal gilt! Mit einer einzigen Ausnahme, in Basel, hat Bieito alle seine weiteren Inszenierungen in Deutschland auf die Bühne gebracht. Werkgerechte Inszenierungen sind hierzulande die große Ausnahme geworden; der Respekt vor dem Werk und seinem Urheber ist verlorengegangen. Auch das ist ein Symptom des Werteverfalls.

Unser nächstes Thema betrifft die verzerrte Risikowahrnehmung: Die Stadt Freiburg hat eine „Kampfhundsteuer“ beschlossen: 600 Euro/Jahr für den ersten, das Doppelte für den zweiten Hund. Dazu eine Statistik: Todesfälle in Baden-Württemberg durch Hunde: ca. 0,5 pro Jahr, mehrheitlich durch Schäferhunde, nicht durch „Kampfhunde“. Todesfälle (aufgrund von Straftaten) in Baden-Württemberg durch Menschen: ca. 320 pro Jahr. Zu letzteren trägt Mediengewalt unzweifelhaft bei, auch wenn sich dieser Anteil nicht exakt beziffern lässt. Wo aber bleibt die Mediengewaltsteuer? Schließlich noch ein aktuelles alltägliches Beispiel über die Wirkung von Musik: Am Beginn des Eurythmieunterrichtes am Donnerstag ist die 5. Klasse besonders unkonzentriert; es wird ohne erkennbaren Grund gezappelt und gekichert. Auf die Frage des Lehrers, was denn los sei, erfährt er, dass die Kinder gerade aus dem Musikunterricht kommen und „so lustige Lieder“ gesungen hätten. Schon singen sie: „Versuch‘s mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit ...“ Am Freitag, als kein Musikunterricht vorangegangen war, fangen die Kinder schon im Umkleideraum an, dasselbe Lied zu singen, und dann wieder störend im Unterricht. Es handelt sich um ein Lied aus dem Zeichentrick-Film „Das Dschungelbuch“, das stilistisch in den Bereich Schlager/Musical einzuordnen ist. Mag man es nicht unbedingt als Gewaltmusik bezeichnen, aber es hat eben dieses poppige, flapsige U-Musik-Idiom, das Menschen, und vor allem Kinder, aus dem Gleichgewicht bringt. Und darüber hinaus ist dieses Lied ein Paradebeispiel für die Richtigkeit meiner zentralen These, dass es weniger auf den Text als auf die Musik ankommt! Denn die Kinder sind ja gerade nicht dem Text gefolgt, der zu Ruhe und Gemütlichkeit auffordert, sondern ganz im Gegenteil!

Man sollte in der Schule andere Lieder singen.

Klaus Miehling

Kunst

David Mansfield über Bob Dylan: „Manchmal änderte er Arrangements, hielt Noten länger als sonst. Diese Spiele trieb er auch mit Joan Baez: Er phrasierte aberwitzig, änderte die Harmonien so, dass ihr Gesang nicht mehr passte. Einmal trat sie ihm deshalb auf der Bühne so richtig Charlie-Chaplin-mäßig in den Hintern! Nur die Band konnte es sehen. Sie tat es quasi für jeden von uns.“ (RS, Mai 2011, S. 42)

Gewalt

John Cale (vormals *The Velvet Underground*) köpfte 1976 bei einem Auftritt in Croydon ein Huhn. „’Kein Mitleid mit dem Huhn’, sagt er heute.“ (www.bratschentratsch.de)

Diebstahl

Slash (Saul Hudson, *Guns N’Roses*) „Ich habe als Jugendlicher Musik auch nur gestohlen. [...] Man kann die Jugend nicht dafür bestrafen, sich gegen das System aufzulehnen. Das gehört einfach dazu. Ob es der Industrie gefällt oder nicht.“ (me, April 2010, S. 57)

aus der Wissenschaft

„Fernsehen hemmt die Entwicklung von Kleinkindern statt sie zu fördern. Mit dieser Warnung lässt die Amerikanische Akademie für Pädiatrie (AAP) <http://www.aap.org> aufhorchen. Ihre Analyse von 50 Studien zum Thema, die am heutigen Dienstag im Fachblatt *Pediatrics* veröffentlicht wurde, zeigt: Der Fernseher verzögert die Sprachentwicklung, lässt Kinder schlechter schlafen und behindert die Eltern-Kind-Kommunikation. [...]“

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/forschung/023406.php>

„Das Ende der Geduld“

aus dem Buch von Kirsten Heisig:

„Zusätzlich stehen Killerspiele, die ursprünglich vom amerikanischen Militär entwickelt wurden, um den Soldaten durch die ständige visuelle Konfrontation mit dem Töten die natürlichen Hemmschwellen abzutrainieren, den Jugendlichen ohne nennenswerte Kontrollmechanismen zur Verfügung. Der Effekt ist nicht anders als bei den Militärangehörigen: Das Gehirn akzeptiert irgendwann die Gewalt.“ (S. 25)

Früh übt sich ...

<http://web.de/magazine/tv/talk-show/13917436-nach-wetten-dass-rockstar-woche-mit-hagen.html#.A1000107>

Piratenpartei

Etwas positives aus dem Parteiprogramm:

„Die (Werbe-)Psychologie arbeitet aktiv daran, Menschen auch unterbewusst zu beeinflussen. Hier muss Medienkompetenz auch für Musik sowie olfaktorische Reize geübt werden.“

Mit „Medienkompetenz“ alleine ist es freilich nicht getan, und Maßnahmen gegen Gewaltmusik oder andere schädliche Medieninhalte sind von dieser Partei nicht zu erwarten.

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Konzert in Freiburg

morgen, Sonntag, 23. 10. 2011, 11.22 Uhr [sic]

Ludwigskirche, Starkenstr. 8, 79104 Freiburg

Emporenkonzert "Präludium und Fuge"

Werke von Hans Leo Hassler, Georg Planckenmüller, Balthasar Resinarius, Matthias Maute und Klaus Miehling.

Ensemble *Flöten en bloc*

Eintritt frei!

Blick über den Tellerrand

„Der EFSF-Rettungsschirm soll auf Kreditbasis bis zum achtfachen des Volumens der hinterlegten Sicherheiten ausgedehnt werden – das entspricht der unglaublichen Summe von 2,664 Billionen Euro.“

<http://www.euro-gegner.de/?p=164&lang=de>

Petition gegen Waffenlieferungen nach Syrien:

http://www.avaaz.org/de/stop_the_horror_in_syria_a/?cl=1337842719&v=10720

weitere Petition gegen Hundemord in der Ukraine:

<http://tierschutznews.ch/2011/lounge/petitionen/974-skandal-in-der-ukraine.html>

<http://web.de/magazine/gesundheit/krankheiten/13954658-studie-handys-verursachen-keinen-krebs.html>

Handelsmarken sind oft identisch mit teuren Marken:

<http://web.de/magazine/finanzen/wirtschaft/14005150-enttarnte-marken-bei-aldi-und-co.html>

Aktuelle Meldungen

Berlin: Neue U-Bahn-Gewalt.

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/13915252-passanten-ignorieren-brutale-gewaltattacke-auf-paerchen.html#.A1000107>

<http://www.gmx.net/themen/finanzen/wirtschaft/508a886-rom-finanz-proteste-eskalieren>

Plattenauflegerin zeigt sich nackt im Kalender:

<http://web.de/magazine/tv/casting/13924860.html>

Deutscher Presserat: „18 Klagen gingen gegen eine Foto-Love-Story der *Bravo* ein, in der eine Vergewaltigung eines Mädchen offensichtlich verharmlost wird.“

<http://www.tagesspiegel.de/medien/klagerekord-zu-duisburg-und-titanic/5148394.html>

Britney Spears' neues Musikvideo wurde wegen zuviel Sex und Verharmlosung von Verbrechen bei Youtube gesperrt:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/13942914.html#.A1000107>

Gericht: Lottoziehung fördert Spielsucht.

<http://web.de/magazine/tv/talk-show/13954130-gericht-lotto-ziehung-nicht-rechtens.html>

Das Urteil könnte ein erster Schritt zur Erkenntnis sein, welche Auswirkungen Inhalte haben können, die über Massenmedien verbreitet werden. Vielleicht wird nur ein recht kleiner Prozentsatz der Zuschauer von der Lottoziehung spielsüchtig, und vielleicht macht Mediengewalt nur einen recht kleinen Prozentsatz der Zuschauer/Zuhörer gewalttätig. Aber bei Millionen Menschen bedeutet schon ein kleiner Prozentsatz zehn-, ja hunderttausende, die geschädigt werden.

„Die Stadt München hat ein Konzert der Band *Rammstein* am Totensonntag verboten. Die Stadt sieht die Bedeutung des Totensonntags als ‚stiller Tag‘ gefährdet. Der Veranstalter hingegen spricht von ‚absoluter Willkür‘.“

<http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/12/0,3672,8359308,00.html>

Dank an Herrn Kaplan!

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14005702-untersuchung-winehouse-starb-an-alkoholvergiftung.html>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 193 / 29. Oktober 2011

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Zu den negativen Wirkungen von Gewaltmusik zählt unter anderem, dass man das Eigentum anderer nicht respektiert. Dies zeigt sich nicht nur in der überdurchschnittlich hohen Anzahl von Dieben unter Gewaltmusikern und Gewaltmusikhörern, sondern es ist durch den allgemeinen Werteverfall bis in die Strukturen der westlichen Staatswesen vorgedrungen. Nun wurde ein Diebstahl in Höhe von sage und schreibe einhundert Milliarden Euro von den europäischen Finanzministern abgesegnet: Der 50-prozentige Schuldenerlass für Griechenland. Denn was ist ein Schuldenerlass anderes als Diebstahl? Diese einhundert Milliarden gehören den Griechen nicht; es ist Geld von Banken und Anlegern. Gewiss haben auch einige von Ihnen, möglicherweise ohne es zu wissen, griechische Anleihen als Bestandteil von Anlagefonds und sind damit ganz persönlich bestohlen worden. Natürlich gab es bisher dafür gute Zinsen; insofern beträgt der Verlust unterm Strich weniger als die genannten hundert Milliarden; doch es bleibt eine ungeheure Summe. Wie jede Ungerechtigkeit, die von höchster Stelle zugelassen wird, ist es zudem ein verhängnisvolles Signal: Schuldenmachen ist ein einfaches Mittel, ohne Eigenleistung seinen Lebensstandard zu heben; und je unverschämter man es betreibt, desto höher ist der Gewinn. Waren es früher nur Unternehmer, die das geliehene Geld zumindest noch investierten und somit weniger persönlich profitierten, so kam später die Privatinsolvenz hinzu, und nun also der teilweise Schuldenerlass für ganze Staaten. Jetzt können griechische Steuerhinterzieher, Sozialbetrüger, korrupte Unternehmer und inkompetente Politiker, aber auch großzügig entlohnte griechische Beamte und Rentner einen Freudentanz aufführen. Wer wird als nächster feiern?

Klaus Miehling

Nomen est Omen

Namen von Gewaltmusikgruppen:

Brainless Wankers = hirnlose W[....]er

Eine kleine Schießerei

Murderdolls = Mordpuppen

Odd Future Wolf Gang Kill Them All = ungefähr: Seltsame Zukunft Wolf Bande Töte sie alle

Spider Murphy Gang: benannten sich „nach dem fiktiven Gangster Spider Murphy aus Elvis Presleys Lied ‘Jailhouse Rock’“ (de.wikipedia.org)

Gewalt

„Der Berliner Gangster-Rapper ‚Massiv‘ (26) ist vom Duisburger Amtsgericht wegen gefährlicher Körperverletzung zu acht Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Das Gericht ist überzeugt, dass der Musiker zwei seiner Konzertbesucher verfolgt hat und von seinen Begleitern zusammenschlagen ließ. Die 22 und 23 Jahre alten Opfer erlitten unter anderem Nasenbein- und Jochbeinfrakturen. ‚Massiv‘ hatte im Prozess dagegen seine Unschuld beteuert. Der Rapper war bereits wenige Sekunden nach Konzertbeginn von einem Fan auf der Bühne angegriffen worden. Daraufhin hatte

sich eine Massenschlägerei entwickelt. Auf einem Video, das im Gericht vorgespielt wurde, war zu sehen, wie ‚Massiv‘ mit seinem Arm in Richtung der späteren Opfer zeigt. Kurz darauf sollen sich die Begleiter des Rappers auf die beiden Männer gestürzt haben.

In einer Videobotschaft an seine Fans, die kurz nach den Ausschreitungen entstanden sein soll, hatte der Musiker die Tat außerdem gestanden. Wörtlich heißt es in darin: ‚Wir haben die Leute bekommen, wir haben sie fertig gemacht.‘ Diesen Satz wollte der 26-Jährige allerdings nicht überbewertet wissen: ‚Im Hip-Hop macht man das so – dass man rumprotzt, um als Sieger dazustehen.‘ Das Gericht war da allerdings anderer Ansicht. Das Urteil entspricht dem Antrag der Staatsanwaltschaft.“ (www.welt.de, 22. 4. 2009)

Lüge

Inga Humpe (*2raumwohnung*): „Das [dass sie bei einer Feier ihre Notdurft in eine Einkaufsstüte verrichtete] habe ich erfunden. Ich wollte eine gute Geschichte erzählen. [...] Ich finde sowieso: Die Presse ist der beste Ort, um wild zu lügen.“ (*me*, Sept. 2010, S. 17)

Illegal von Anfang an

Wie Gewaltmusikgruppen durch illegale Radiosender bekannt wurden:

„Auch in Deutschland stoßen die Piraten auf offene Ohren. Dann, wenn die offiziellen Programme sich längst mit den besten Wünschen für eine geruhige Nacht verabschiedet haben, tanzen Deutschlands Heranwachsende zu experimentellen, psychedelischen Klängen, lernen Ausdrücke wie ‚Yeah‘ und ‚Cool‘“ und ‚F[...]‘ [...] Bands wie *Pink Floyd*, David Bowie und *The Doors* sind durch ihr Wirken erst bekannt geworden.“

<http://www.tagesspiegel.de/medien/piraten-1-0/5753698.html>

aus der Wissenschaft I

„Eine Untersuchung unter Jugendlichen in Boston stellt fest: Der erhöhte Verzehr von Softdrinks tritt gleichzeitig mit häufigerer Verwicklung in Gewalttaten auf. Zudem tragen die Konsumenten häufiger Waffen bei sich.“

Dass "Softdrinks" wie Musik auf die Emotionen wirken und dadurch gewalttätig machen, glaube ich allerdings nicht. Vermutlich werden solche Getränke in gewissen Kreisen einfach häufiger getrunken – vielleicht weil andere alkoholfreie Getränke wie Mineralwasser, Saft oder Milch nicht als "cool" gelten.

<http://www.n-tv.de/wissen/Verbindung-erschreckt-Forscher-article4612221.html>

Dank an Herrn Kaplan!

aus der Wissenschaft II

Gruppenzwang wirkt schon bei Kleinkindern:

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/forschung/023516.php>

Konzertbericht

Papa Roach, Frankfurt, Batschkapp, 25. 10. 2006: „[...] Dezibelzahlen in oberen Wertebereichen fördern den Bewegungsdrang, bauen Stress auf und sorgen in ungeschützten Ohren noch Stunden später für einen unangenehmen Pfeifton. Die dicht an dicht gedrängte Fangemeinde von *Papa Roach* jedoch hegt für wissenschaftlich längst belegte Warnungen augenscheinlich keinerlei Interesse. Aufmerksam verfolgt sie jede einzelne Bewegung ihres zappeligen Quadratmeter der Bühne durchmessenden Idols Coby Dick, der sich zur infernalisch lauten Beschallung seiner drei Bandkollegen beim Urschreien windet wie ein von Dämonen Besessener. [...] Mit ‚Last Resort‘, einem nicht nur von besorgten Psychologen beanstandeten Lobpreis des Suizids in der Pubertät, formulierte das Quartett zeitgemäß den Konflikt zwischen verzweifelter Ohnmacht, gesellschaftlicher Norm, unsensiblen Elternhaus und Selbstmord-Foren. [...]“
<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/kultur/konzert-zitatpunk-1381068.html>

„Das Ende der Geduld“

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:
„Kaum nachvollziehbare Gewalttaten haben nach meiner Wahrnehmung in erschreckendem Ausmaß zugenommen.“ (S. 26)

Jugend von heute

„also ich stehe auf meinen besten freund. also so auf partys wenn wir was getrunken haben und so haben wir auch schon öfter rumgeleckt“
<http://www.gutefrage.net/frage/man-mir-faellt-keine-ueberschrift-ein--die-die-ich-nehmen-wollte-gibts-immer-scon->

Gute Frage

<http://www.gutefrage.net/frage/kann-hardcore-negativ-auf-einen-menschen-wirken>

vor zehn Jahren: Deutsche Phono-Akademie gegen Zwangsbeschallung

„Kinder werden nach Ansicht des Geschäftsführers der Deutschen Phono-Akademie, Werner Hay, zu spät an Musik herangeführt. [...] Hay warnte zugleich vor einer ständigen Beschallung mit Musik. An vielen öffentlichen Orten wie Fahrstühlen und Kaufhäusern werde man geradezu gezwungen zu hören. Eine solche Dauerbeschallung könne für alle Menschen, insbesondere aber Kinder schädlich sein. [...]“ (*Hamburger Abendblatt*, 8. 2. 2001; Dank an Herrn Fiedler!)

Deutsche Professoren: tätowierte Gewaltmusikhörer

Im *Uni Spiegel* (H. 5, Okt. 2011, S. 18ff) werden fünf tätowierte deutsche Professoren vorgestellt. Zwei davon ziehen selbst die Verbindung zur Gewaltmusik:
Dr. Stephan Müller, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig: „Ich bin mit Punk groß geworden. Neben der Denkweise und der Musik war es in erster Linie die Bildsprache der Bewegung, die

mich faszinierte. Darunter auch die hauptsächlich auf grafischen Zeichen und Symbolen basierenden Tätowierungen von Henry Rollins, Sänger der Punkband *Black Flag*.“

Dr. Hagen Höpfner, Bauhaus-Universität Weimar: „Tattoos passen zu mir. Ich sehe nämlich auch sonst nicht gerade so aus wie die meisten Professoren, ich habe lange Haare, spiele Gitarre in der Rockband *Der Schulz*.“

Emmendingen: Kritik an rechtsextremer Musikszene

„Verdi-Chef Geis fand, rechte Übergriffe würden zu sehr als für Halbstarke typische Untaten ver-harmlost. Er lenkte den Blick auf die florierende rechtsextreme Musikszene. ‚Politische Gegenmaß-nahmen sind erforderlich‘, sagte er.“ (*Der Sonntag in Freiburg*, 23. 10. 2011, S. 2)

Schreiben an das Bezirksamt Hamburg-Nord

„[...] Als ich am Samstagabend, dem 6. Oktober, zufällig an der Elternschule Langenhorn [...] vor-beiging, drang Grobmusik in übermäßiger Lautstärke durch die offenstehende Tür nach draußen. Ob-wohl es mich eigentlich nichts anging, aber als Bürger, den das Gemeinwohl und insbesondere das Wohl der Jugend nicht gleichgültig ist, trat ich ein und fragte den dort Diensttuenden, der mit den Vor-bereitungen zu einer Art Disco-Party beschäftigt war, ob denn die Musik unbedingt so laut sein müs-se. Rauchen sei hier nicht erlaubt (vernünftigerweise), auf die Lunge nähme man also Rücksicht, auf die Ohren aber offensichtlich nicht. Da hätte ich durchaus recht, bekam ich zur Antwort, genau so sei es, und das sei völlig in Ordnung. [...] Nun frage ich das Bezirksamt als Träger dieser Einrichtung: Entspricht es den Intentionen einer Elternschule, [...] daß dort überlaute Musik praktiziert, ihre ge-hörschädigende Wirkung nicht bedacht und diese gesundheitsgefährdende Zeiterscheinung als harm-loser Spaß hingestellt wird? Sollte eine Elternschule nicht eher auf den Abstumpfungseffekt solcher Beschallung aufmerksam machen und dieser bedenklichen Unsitte entgegenwirken? [...]“

(von einem unserer Leser; eine Antwort kam bis jetzt nicht)

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunter-laden.

Kommentar zu *Gewaltmusik – Musikgewalt*

„[...] Dein Buch hat mich zum einen positiv überrascht, da es eine wirklich beachtenswerte Sammlung an Zitaten aus der Geschichte der Musik vergangener 80 Jahre darstellt. Dafür erst mal ein rießiges Lob. Die Schlussfolgerungen, die Du daraus ableitest sind jedoch gelinde gesagt ein ganz großer Quatsch und Du solltest mal selbst etwas Marihuana inhalieren (geht auch ohne schädlichen Tabak) und dann unter Menschen gehen/tanzen/Spaß haben. [...] Wars Du selbst schon mal jemals auf einem Rock-/Jazz-/Elektro-/Soulkonzert oder einer Partyveranstaltung, wo diese Musikgenres gespielt wurden. Ich würde Dir mal das Elektrofestival ‚Fusion‘ empfehlen: da sind über 40.000 Menschen, die zu 80% unter diversen Rauschmitteln stehen und drei Tage lang sich die Seele aus dem Körper tanzen. [...]“

Blick über den Tellerrand

Petition gegen die Unterstützung von Hunderennen durch die irische Regierung:

[http://www.change.org/petitions/stop-the-bail-out-for-irish-dog-tracks?
utm_source=action_alert&utm_medium=email&alert_id=aKmYIeIkny_bonKKLknlN](http://www.change.org/petitions/stop-the-bail-out-for-irish-dog-tracks?utm_source=action_alert&utm_medium=email&alert_id=aKmYIeIkny_bonKKLknlN)

Petition gegen Nashornjagt in Südafrika:

<https://secure.humanesociety.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=5236>

Gegen EU-Schuldenunion: Brief an weitere Abgeordnete

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Offene Briefe zum gleichen Thema:

an Volker Kauder (CDU):

http://www.abgeordneten-check.de/mdb_profile/follow.html?qa_id=772&mdbID=177

an Gerda Hasselfeldt (CSU):

http://www.abgeordneten-check.de/mdb_profile/follow.html?qa_id=773&mdbID=133

an Rainer Brüderle (FDP):

http://www.abgeordneten-check.de/mdb_profile/follow.html?qa_id=771&mdbID=43

<http://web.de/magazine/gesundheit/alternativmedizin/13964020-kind-stirbt-nach-behandlung-nur-mit-homoeopathie.html>

Aktuelle Meldungen

„Die Linkspartei tritt für die Legalisierung harter Drogen ein“:

<http://web.de/magazine/nachrichten/deutschland/13964244.html#.A1000145>

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/13967274-mutmasslicher-berliner-brandstifter-ge-steht.html>

Love Parade 2010:

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/13993730-staatsanwaltschaft-weitet-ermittlun-gen-aus.html>

http://tierschutznews.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=679:tierschuetzer-sorgen-sich-um-delfine-in-vergnuegungspark-wegen-techno-party&catid=145:schweiz&Itemid=612

Dank an Frau Gerhardt!

<http://web.de/magazine/sport/bildergalerien/bilder/14015832-die-haessliche-seite-des-fussballs.html#>

Indizierung von *Rammstein*-Album aufgehoben:

<http://www.schnittberichte.com/news.php?ID=3056>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 194 / 5. November 2011

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Bekanntlich gibt es nichts wirklich Neues in der Musik mehr. Dennoch will die Avantgarde dieses Dogma nicht ganz aufgeben. Die Lösung: „Neues kommt auch aus unserem gesamtgesellschaftlichen Tun heraus. [...] Das Ohr spielt da immer weniger eine Rolle.“ So sagt es Armin Köhler, der Leiter der Donaueschinger Musiktage. Dass das Ohr für die Neutöner kaum eine Rolle spielt, ist freilich nichts Neues. Max Nyffeler, der dazu einen Artikel in der *nmz* geschrieben hat (11/2011, S. 8), meint jedenfalls, dass die in Donaueschingen neuerdings so wichtigen „Aktivitäten wie Performance, Klang- und Konzertinstallation“ wohl nicht so recht überzeugen konnten. Doch es „mag gelten, was für jedes künstlerische Misslingen gilt: Das Recht auf Scheitern.“ Die Finanzierung des Scheiterns durch die Kulturstiftung des Bundes und das Land Baden-Württemberg, also durch den Steuerzahler, ist jedenfalls auch für die nächsten Jahre gesichert: <http://www.badische-zeitung.de/donaueschingen/musiktage-mit-solider-basis--50652159.html>.

Doch nicht nur, wer für einen kleinen Zirkel von Avantgarde-Anhängern schreibt, darf sich über des Steuerzahlers Förderung freuen. Nein, auch massenkompatible Gewaltmusikmillionäre, die es nun wirklich nicht nötig hätten: „Im Rahmen einer ‚direkten Projektförderung des Auswärtigen Amtes‘ wurde ein *Tokio-Hotel*-Auftritt in Japan mit gut 25.000 Euro bezuschusst. Die Band *Tote Hosen* erhielt für Auftritte im usbekischen Taschkent und im kasachischen Almaty etwa 69.000 Euro Zuschuss“ (*nmz* 11/2011, S. 12). Da sollen also die Usbeken und Kasachen mal deutsche Kultur kennenlernen: „F[...]n, B[....]n, Blasen“, wie es im Lied „Hofgarten“ der *Toten Hosen* heißt. Vielleicht hat man auch die T-Shirts mit diesem Textausschnitt wieder aufgelegt, die seinerzeit zu erwerben waren. So lassen sich die 69.000 Euro noch etwas aufstocken. Es lebe die deutsche Leitkultur; nun wissen auch Usbeken und Kasachen, worauf es im Leben ankommt!

Klaus Miehling

Sex, Drugs & Rock'n'Roll

„Ist es wirklich so erstrebenswert, als Star in die Annalen der Geschichte einzugehen? Ist es wirklich erstrebenswert, ein Leben im rhythmischen Rausch zu führen? Oder ist das nicht viel eher ein gigantischer Verdrängungs-Mechanismus – eine Fassade, die uns allen weismachen möchte, dass wir nichts anderes brauchen außer Sex, Drugs & Rock'n'Roll? Das ist die Botschaft, die uns permanent von einer gigantischen Traum-Maschinerie für teures Geld verkauft wird. Doch das vermeintliche Leben ist ein Massengrab in dem abertausende von oftmals noch sehr jungen Menschen verscharrt wurden und auf dessen Grabstein steht: Sex, Drugs, Rock'n'Roll.“ (Finkel 2011, S. 101)

Gewalt

Keith Moon (*The Who*): „Highlights seiner Karriere [...] sind das Versenken eines Autos in einem Hotel-Pool in Michigan, das ‚Neueinkleiden‘ von sechs nackten Prostituierten mit den Federn aus Hotelzimmerkissen sowie die Sprengung der Rohrleitungen eines New Yorker Hotels mittels schwe-

rer Feuerwerkskörper – von denen er dann noch ein paar auf die Polizisten neun Stockwerke unter ihm warf.” (*me*, Sept. 2006, S. 49)

Urkundenfälschung

Tim Renner (Produzent und Journalist): „Ich kratzte so lange an meinem Pass herum, bis 1964, mein Geburtsjahr, wie 1954 aussah.” (Renner, S. 69)

Textausschnitt

Philipp Boa, „Kill Your Ideals”: „I just wanna play with fire / I just wanna annoy someone!” (*me*, April 2009, S. 61)

Übersetzung: „Ich möchte nur mit dem Feuer spielen / Ich möchte nur jemanden ärgern.“

aus der Wissenschaft I

“In der Zwischenzeit zweifelt niemand mehr ernsthaft am unheilvollen Einfluss der Bildschirmmedien auf die Entstehung von Bewegungsmangel und Übergewicht, Verhaltensauffälligkeiten und Schulleistungen“, sagt der Münchner Kinder- und Jugendarzt Professor Berthold Koletzko, Vorsitzender der ‚Stiftung Kindergesundheit‘. „Den immer wieder behaupteten positiven Aspekten des Medienkonsums stehen erwiesene Nachteile für die körperliche und seelische Gesundheit gegenüber.“
<http://web.de/magazine/gesundheit/kind/14035880-wenn-eltern-krabbelkinder-vor-die-plotze-setzen.html#.A1000145>

aus der Wissenschaft II

„Lesen die Eltern oder andere Bezugspersonen ihren Kindern möglichst regelmäßig vor, erzeugen sie eine Lesefreude, die sogar über den großen Lektüre-Knick der Pubertät hinausreicht. Das Vorlesen fördert nicht nur den Erfolg in der Schule, sondern weckt auch Freude an der Bewegung: Wer mehr liest und mehr vorgelesen bekommt, ist körperlich aktiver und erzielt auch bessere Ergebnisse beim Sport. Außerdem spielen junge Leserinnen und Leser häufiger ein Musikinstrument.“
<http://www.tagesspiegel.de/wissen/viel-vorlesen-hilft-viel/5786176.html>

aus der Wissenschaft III

„Das bei Rockkonzerten besonders unter Jugendlichen beliebte ‚Headbanging‘ kann laut einer wissenschaftlichen Studie ernsthafte gesundheitliche Schäden zur Folge haben. Wie Wissenschaftler der Universität von New South Wales im australischen Sydney erstmals nachwiesen, kann das Kopfschleudern zu den Heavy Metal-Rhythmen von Bands wie Metallica, Motörhead und Megadeth zu starken Kopf- und Nackenschmerzen sowie zu Schwindelanfällen führen. Die Ergebnisse der Studie wurden im Fachmagazin *British Medical Journal* veröffentlicht.“
<http://www.n-tv.de/wissen/Headbanging-ist-schaedlich-article42713.html>

Konzertbericht

Pussicat Dolls: „Bei einem Auftritt in Malaysia soll die Girlband *Pussycat Dolls* sich so Aufsehen erregend gezeigt haben, dass Medienberichten zufolge die Polizeibehörde einschreiten musste. Angeblich soll während des Konzertes ein Busenblitzer sowie ein Höschen-Verrutscher für großes Aufsehen gesorgt haben. Das Konzert fand in der malaysischen Metropole Kuala Lumpur statt, wo über freizügiges Verhalten von Amtswegen nicht gerade hinweggesehen wird. So mussten die Konzertmanager der Miezen eine Geldstrafe von umgerechnet 1.800 € zahlen.“
vivalamopped.com, 28. 3. 2008

Ausschreitungen

„Nach Randalen von Fans ist am Freitag ein als Rahmenveranstaltung der Formel-1-Premiere in Neu Delhi angesetztes Konzert der Heavy-Metal-Band *Metallica* abgesagt worden. Wegen Sicherheitsbedenken wollten die Veranstalter kurz vor Beginn des Auftritts das Konzert zunächst auf Samstag verschieben, was die Fans in der Halle in Gurgaon in Rage brachte. Viele von ihnen stürmten die Bühne und zerstörten Großteile des Equipments. Am Samstag wurde das Konzert daher komplett abgesagt. Nach Medienberichten gab es einige Leichtverletzte sowie vier Festnahmen. [...] In Indien war vor einigen Monaten dagegen aus ähnlichen Gründen bereits ein Konzert von Bryan Adams abgesagt worden.“

<http://www.zeit.de/news/2011-10/29/formel-1-randale-metallica-gastspiel-bei-formel-1-abgesagt-29111602>

Dank an Herrn Kaplan!

Das Konzert von Bryan Adams wurde allerdings wegen zu vieler verkaufter Karten aus Sorge um die Sicherheit abgesagt:

<http://www.antenne.com/musik-stars/star-news/bryan-adams-sagt-konzert-aus-sorge-um-fans-ab/>

Früh gestorben

Stuart Adamson (*The Skids*, *Big Country*, *The Raphaels*) erhängte sich am 16. 12. 2001 mit 43 Jahren, mit einem Alkoholpegel von 2,79 ‰.

Zahlen der Woche

Bilanz der Bundesliga-Saison 2010/11: 9.700 Gewalttäter, 846 Verletzte, 5.818 Strafverfahren (*Focus* 45/2011, S, 15). Das nennt sich dann „Fankultur“. Wie schön, dass das in unserem toleranten und pluralistischen Land möglich ist!

Früh übt sich ...

„Zunächst begeisterte der Auftritt des Mini-Michael-Jackson Vincenzo Kwiek. Der niedliche Fünfjährige moonwalkte fröhlich mit Anzug und Hut auf der Bühne herum und sorgte mit einem beherzten Griff in den Schritt für großes Gelächter.“

<http://web.de/magazine/tv/casting/14036174-das-supertalent-koerperkult-und-seelenschau.html#.A1000145>

„Musik, Klang und Schalltechnik in militärischer Verwendung“

Radiosendung zum Anhören im Netz:
<http://paulpaulun.de/fm/FreundFeind.html>
Dank an Herrn Lukas!

„Das Ende der Geduld“

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:
„Über den Zeitraum von zehn Jahren ist zu erkennen, dass der Anteil der unter 21-jährigen an der Berliner Gesamtbevölkerung von 20,5 Prozent auf 17,8 Prozent gesunken ist. [...] Vor diesem Hintergrund ist der der PKS 2008 zu entnehmenden Abnahme der Jugendkriminalität von 26,5 Prozent in 1999 auf 23,6 Prozent in 2008 bezogen auf alle Tatverdächtigen mit großer Vorsicht zu begegnen.“
(S. 29)

Love Parade 2010

Ein Artikel „über die privaten und politischen Nachwirkungen der Katastrophe“:
<http://www.rollingstone.de/magazin/features/article106801/die-katastrophe-bei-der-loveparade-ein-tunnel-ohne-ende.html>

Gute Fragen

<http://www.gutefrage.net/frage/was-hilft-gegen-laute-musik>

<http://www.gutefrage.net/frage/nachbars-laerm-ueber-mir-kindergetrampel-und-getrampel-der-eltern>

<http://www.gutefrage.net/frage/ist-headbanging-gesundheitsschaedlich>

„Mit Klassen musizieren“

Zu diesem Schwerpunktthema in der Zeitschrift *Musik und Bildung* (3/2011) gab es folgende Beiträge: Live-Arrangements mit Funk, Soul und Hip-Hop – Sambarhythmen im Musikunterricht – Der Groove Circle im Bandklassen-Unterricht „1st Class Rock“ – Deutscher Pop im Schulchor. Klassische Musik kommt beim Musizieren im Unterricht offenbar nicht mehr vor. Dazu müsste man ja den Schülern auch das Notenlesen beibringen – unzumutbar!

Leserbrief an die Zeitschrift *Musik und Bildung*

„Musik und Bildung“ 3/2011: „Short Music Story“ zu Heavy Metal

Sehr geehrte Damen und Herren,
Ihre Autoren schreiben: „Mehrere psychologische Studien haben allerdings aufgezeigt, dass vor allem Hochbegabte Hardrock und Heavy Metal hören.“
Mich würde interessieren, welche Studien hier gemeint sind. Ich kenne nur eine einzige

(Cadwallader 2007), die zwar unter der Schlagzeile „Heavy Metal macht schlau“ durch die Medien geisterte, in Wirklichkeit aber etwas ganz anderes ergeben hat:

„Als Lieblingsmusikstil [der befragten Hochbegabten] galt Heavy Metal [...] bereits dann, wenn ihn die Befragten unter den Top Five von neun (!) zur Wahl stehenden Genres [...] aufnahmen. Punk, Blues und Reggae fehlten dabei ganz. Folge: Wer Heavy Metal auf dem fünften – dem mittleren – Rang wählte, und das womöglich mangels Alternativen, der firmierte sogleich als Fan harter Kost“ (*Gehirn & Geist* 2007/6, S. 12). Tatsächlich war Heavy Metal insgesamt betrachtet die zweitunbeliebteste der neun Musikrichtungen und wurde nur von 6 % der Befragten als Lieblingsmusik bezeichnet. Das ist deutlich weniger als im Durchschnitt aller Jugendlichen, wo es etwa 10 % sind. Somit bestätigt die Studie das Gegenteil dessen, was uns damals die Schlagzeilen – und nun Ihre Autoren – glauben machen wollten!

Dagegen gibt es eine ganze Reihe von Studien, die belegen, dass Heavy-Metal-Anhänger (wie auch die Anhänger anderer aggressiver Musikrichtungen) unterdurchschnittliche akademische Leistungen bringen, dafür aber überdurchschnittlich delinquent sind. Das freilich wird von Ihren Autoren verschwiegen. Nachweise finden Sie in meinem Buch „Gewaltmusik. Populäre Musik und Werteverfall“, Berlin 2010, S. 50 - 56.

Die Irreführung und Verharmlosung wäre schon an sich ärgerlich; geradezu skandalös ist sie, wenn sie von einer Zeitschrift pädagogischen Inhalts kommt. Dazu passt freilich, dass Sie unter dem Schwerpunktthema der Ausgabe, „Mit Klassen musizieren“, ausschließlich Populärmusikthemen anbieten (abgesehen von zwei allgemeinen Beiträgen). Da braucht man sich nicht zu wundern, wenn viele deutsche Schüler nach Jahren des Musikunterrichtes nicht einmal Noten lesen können. Um auf irgendwelche Schlaginstrumente einzudreschen und um zu rappen, braucht man das ja nicht. Und Beethoven – das ist doch dieser lustige Bernhardinerhund aus dem Film?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus Miehling

Ich werde diesen Brief dem Offenen Brief zum CDU-Bundesparteitag zum Thema "Bildung" als Anhang beifügen.

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Literaturhinweis

<http://www.tagesspiegel.de/wissen/hoerschaeden-haeufig-und-vielfaeltig-wie-moderne-therapien-helfen-koennen/5772128.html>

Blick über den Tellerrand

Gegen EU-Schuldenunion: Brief an weitere Abgeordnete

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

<http://web.de/magazine/finanzen/euro-krise/14072496-deutsche-fuer-euro-aus-athens-bei-sparverweigerung.html#.A1000107>

„Fünf Gründe gegen das Modewort ‚Burnout‘“:

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/gesundheit/023579.php>

Lächerliche Werbesprüche:

<http://web.de/magazine/finanzen/bildergalerien/bilder/14015780-getextet-um-zu-blamieren.html>

Aktuelle Meldungen

<http://web.de/magazine/sport/fussball/1liga/14035904-schlaegereien-vor-und-nach-bundesliga-spielen.html#.A1000107>

<http://web.de/magazine/sport/fussball/sonstiges/14040988-hooligans-bedrohen-magdeburger-profifussballer-an-der-haustuer.html#.A1000107>

<http://web.de/magazine/sport/fussball/sonstiges/14050546-treffen-zu-fangewalt-bach-wehret-den-anfaengen.html>

<http://web.de/magazine/freizeit/hobby/13975868-bei-fiesen-halloween-streichen-hoert-der-spass-auf.html#.A1000107>

Im Gefängnis vorbereitet:

<http://top.de/62dU-Menowin-singt-Weihnachtssong#.A1000004>

<http://top.de/82dm-Trinkt-Rihanna-zu-viel-Alkohol#.A1000004>

Wenn „Kunst“ keine Kunst ist:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/kultur/14067656-putzfrau-schrubbt-kunstwerk-weg.html>

Gewaltmusikhörer argumentieren

Gewaltmusikfan, 3. 11. 2011:

„Miehling kranker Vogel. Lust auf Krach vor deiner Hütte?

Barock- und Kirchenmusik ist Dreck den keiner hören will. Gewaltmusik ist geil, besonders beim saufen und xxxen! Armer Miehling schmeiss deine Schrottbücker in den Ofen. Verbrenn den Dreck“

(Eintrag in meinem Gästebuch)

gewalt- und avantgardefreie Musik für die Advents- und Weihnachtszeit

vokal:

Vom Himmel hoch, da komm ich her, Choralkonzert für Sopran, Fl. trav., Viol., Viola da gamba (da braccio) und B.c., op. 86 (2001)

http://klausmiehling.load.cd/de/sheetmusic/sm-71915_vom_himmel_hoch_da_komm_ich_her_partitur.html

Ihr lieben Christen, freut euch nun, Choralkantate für Bariton, zwei Altblockflöten, zwei Barockviolin und B.c., op. 157 (2008)

Erschienen in der Flautando-Manuskriptesammlung, 2008

Erschienen ist der herrlich Tag. Choralkantate für Sopran und fünf Blockflöten (A, A, T, B, GB), op. 158 (2008)

Erschienen in der Flautando-Manuskriptesammlung, 2008

Nun komm, der Heiden Heiland. Choralmotette für Sopran, Tenor (Bariton), Altblockflöte, zwei Barockviolin und Basso continuo, op. 166 (2009)

Erschienen in der Flautando-Manuskriptesammlung, 2009

Wie schön leuchtet der Morgenstern. Kantate nach EG 70,1+6 u. Jes. 60,1-3 für Sopran, Alt, Barockoboe, zwei Barockviolin und B.c., op. 171 (2009)

http://klausmiehling.load.cd/de/sheetmusic/sm-72217_wie_schon_leuchtet_der_morgenstern_partitur.html

Zehn Weihnachtsmotetten zu fünf Stimmen (SSATB, Instr. colla parte ad lib.), op. 68 (1997)

Erschienen im Goldbach Verlag St. Ingbert, 2007

Fünf spanische Weihnachtslieder für mittlere Stimme, Traversflöte (auch Oboe o. Violine), Viola da gamba (auch Viola (4) oder Violoncello (1)) u. B.c. (1994)

http://klausmiehling.load.cd/de/sheetmusic/sm-71822_funf_spanische_weihnachtslieder.html

instrumental:

Zehn Weihnachtsliedbearbeitungen für Blockflötenquartett (AATB), op. 83 (2000)

Erschienen in der Flautando-Manuskriptesammlung, 2004

Neun Adventsliedbearbeitungen für Blockflötenquartett (AATB), op. 134 (2007)

Erschienen in der Flautando-Manuskriptesammlung, 2008

Nun komm, der Heiden Heiland, Choralbearbeitung für Traversflöte, Viola d'amore u. B.c., op. 116 (2005/2006)

http://klausmiehling.load.cd/de/sheetmusic/sm-71278_nun_komm_der_heiden_heiland.html

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 195 / 12. November 2011

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Der von mir verfasste und von neun weiteren Personen unterzeichnete (dafür herzlichen Dank!) Offene Brief zum CDU-Bundesparteitag mit dem Schwerpunkt Bildung vom 13. bis 15. November 2011 in Leipzig wurde inzwischen an die CDU-Bundesfraktion und ihre Landesverbände, an die Leipziger und die überregionale deutsche Presse sowie an zwei Musikzeitschriften versendet. Hier steht er als Pressemitteilung im Netz: <http://www.openpr.de/news/585461.html>

Sprachlos macht die Meldung (s.u. „aktuelle Meldungen“), dass der kriminelle, vulgäre und frauenfeindliche Gangsterrapper Bushido, ein verurteilter Drogenhändler, Dieb, Schläger und Plagiator, Vorbild unzähliger krimineller Jugendlicher, vom Burda-Verlag den Medienpreis „Bambi für Integration“ erhalten hat. Im Gegenteil ist Bushido, der selbst einen „Migrationshintergrund“ hat, eher ein Paradebeispiel für misslungene Integration – aber der Burda-Verlag hat es wohl so interpretiert, dass er sich wunderbar in die deutsche Kriminellenszene integriert hat. Immerhin: Diesmal sind eine Handvoll GMNB-Leser und ich nicht die Einzigen, die protestieren. Schreiben Sie trotzdem ein paar Zeilen an die Preisverleiher: info@hubert-burda-media.com!

Die Frage, ob es einen Aggressionstrieb gebe, war vor längerer Zeit schon einmal Thema eines Geleitwortes. Am letzten Sonntag kam im Radio eine Sendung von Prof. Joachim Bauer, in welcher er sich gegen die Existenz eines Aggressionstriebes aussprach:

<http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/-/id=8650558/property=download/nid=660374/9pby28/swr2-wissen-20111106.pdf>

Die Begründung ist, kurz gesagt, die folgende: Die Befriedigung eines Triebes müsse angenehme Empfindungen auslösen. Dies sei im Falle der Aggression neueren neurobiologischen Erkenntnissen zufolge aber nur bei Psychopathen der Fall, also gäbe es bei psychisch gesunden Menschen keinen Aggressionstrieb. Das wirft Fragen auf: Muss man das Auslösen angenehmer Empfindungen als wesentlich für die Definition eines Triebes ansehen? Wo beginnt das Krankheitsbild des Psychopathen? Mir kommt unweigerlich die Beobachtung des Kinderpsychiaters Michael Winterhoff in den Sinn, dass heute die meisten Kinder psychisch gestört sind, wobei er freilich den Begriff des Psychopathen nicht verwendet. Im Normalfall, so sagt Joachim Bauer, sei Aggression ein reaktives Verhalten. Das ist freilich keine überraschende Erkenntnis. Bauer nennt Aggression ein „Verhaltensprogramm“. Als solches ist sie offenbar angeboren; und darum geht es ja normalerweise, wenn man von einem „Trieb“ spricht: Etwas, das zu unserem Wesen gehört, was wir als Empfindung nicht beeinflussen können.

Wie dem auch sei: Auf die These der aggressiv machenden Wirkung von Gewaltmusik hat die Frage nach dem Triebcharakter der Aggression keine Auswirkungen; allenfalls auf die Frage, wie genau diese Wirkung erfolgt. Gewaltmusik ist jedenfalls einer der Auslöser, der das Verhaltensprogramm Aggression aktiviert; und sie führt bei regelmäßigem Konsum dazu, dass dieses Programm leichter und schneller abläuft. Und noch etwas ist zu bedenken: Gegen wen richtet sich die Aggression? Gegen den Verursacher, gegen unbeteiligte Dritte oder Sachen (Vandalismus), oder gegen sich selbst?

Letzteres würde sich in Selbstverletzung oder im extremen Fall Selbstmord äußern, möglicherweise auch in chronischen Krankheiten. Aggressionen spüren wir alle. Die entscheidende Frage ist, wie wir damit umgehen – und welche Art des Umgangs die Musik uns lehrt.

Klaus Miehling

Kunst?

Joey Ramone über *Plasmatics*: „Es war Sex, es war Gewalt, es war Rock’n’Roll, es war explosiv ... einfach nur großartig, der reine Wahnsinn.“ (Finkel, S. 132)

Gewalt

Tommi Stumpf (Thomas Peters, *KFC*): „Wir reagieren auf jede kleine Tätigkeit aus dem Publikum her, ja? Wie sie auch sei. Und wenn überhaupt keine da ist, dann bleibt uns nichts anderes übrig als Gewalttätigkeiten zu provozieren.“

Michael Clauss (*KFC*): „Mit der ganzen Provokation kommt’s mir darauf an, daß die Stimmung animalisch wird. Daß Triebe zum Vorschein kommen, animalische Triebe, Urtriebe – Aggressionen, Haß, Liebe. Adrenalinstöße, ja, das Böse [...] Mir kommt’s darauf an, daß gefühlsmäßig das höchstmögliche Maß erreicht wird einfach!“ (de.wikipedia.org)

Hass

Stuart Gili-Ross: (*Gallows*): „Die Wut lässt, glaube ich, niemals nach. Die Sachen, die einen aufregen, die regen einen auch weiterhin auf. Es ist nicht zu befürchten, dass *Gallows* an absehbarer Zeit ihren Biss verlieren werden. Wir sind immer noch jung und voller Hass. [...] Wir werden eher noch härter. Es ist so viel passiert, das uns anpisst, das muss alles noch raus. Man muss ja nur die Nachrichten gucken, mal in die Zeitung gucken. Das nächste Album wird ein verff[...]ter Tsunami aus Hass.“

[http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?](http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=ku&dig=2007%2F10%2F31%2Fa0121&cHash=acef3ced9c)

[ressort=ku&dig=2007%2F10%2F31%2Fa0121&cHash=acef3ced9c](http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=ku&dig=2007%2F10%2F31%2Fa0121&cHash=acef3ced9c)

Anarchie

Alec Empire (Alexander Wilke-Steinhof, *Atari Teenage Riot*): „Wir spielten oft in besetzten Häusern, überall gab es leer stehende Gebäude, in denen Punks und Raver zusammen illegale Partys feierten. [...] ich bin gegen das System. [...] ich halte an meiner anarchistisch-libertären Haltung fest.“ (*RS*, Aug. 2011, S. 72f)

Wissenswertes über ...

Mark Spoon (Markus Löffel): „[...] er begann gegen jede Autorität zu rebellieren und riss mit 12 zum ersten Mal von zu Hause aus. Als Jugendlicher wurde er dann auch straffällig, knackte Autos und wurde zu Jugendstrafen verknackt. Auf Schule hatte er auch keinen Bock, mit 16 schmiss er hin und begann einfach eine Kochlehre. [...] Er wurde schnell einer der drei angesagten DJs in der Szeneme-

tropole Frankfurt: [...] Die Nächte wurden zum Tag, sein Leben verlief nun wie in Trance. Der einzige Weg, ein solches Leben leben zu können, waren, wie für viele seiner Jünger auch, Drogen: XTC, Koks und Speed, runtergespült mit viel Hochprozentigem. [...] Der Musikmanager Matthias Martinssohn, der ihn 1990 zum Label Logic Records holte, sagte über ihn: „Von 1994 bis 1999 war Markus Leben ein Dauerrausch. Er machte nichts in Maßen – er aß mehr als andere, und er nahm mehr Drogen als andere. [...]“ am 11.01.2006 wurde er tot in seinem Bett aufgefunden. Die Ärzte konnten nur noch Herzversagen feststellen.“ (Finkel, S. 115ff)

Textausschnitt

Stephen Malkmus & *The Jicks*, „Senator“: „I know what the senator wants / What the senator wants is a blow-job / I know what everyone wants is a blow-job“ (RS, Aug. 2011, S. 72)

Übersetzung: „Ich weiß, was der Senator möchte / Was der Senator möchte, ist ein [...] / Ich weiß, was jeder möchte ist ein [...]“

Musik wirkt I

Alec Empire (Alexander Wilke-Steinhof, *Atari Teenage Riot*): „Ähnlich wie Sprache beeinflussen Musik und Klang, wie wir die Welt wahrnehmen und sie uns erklären. Das funktioniert in beiden Richtungen: Musiker nehmen Stimmungen und Realitäten auf und schaffen die Musik dazu. Herrschende Zustände werden letzten Endes ja hauptsächlich in unseren Köpfen hingenommen und akzeptiert. Und das kann sich auch sehr schnell ändern.“ (RS, Aug. 2011, S. 73)

Musik wirkt II

In der August-Ausgabe des RS steht ein autobiographischer Artikel von Alexa Henning von Lange mit dem Titel „Jim und ich“ (S. 82f). Gemeint ist der Rockmusiker und Dieb Jim Morrison (*The Doors*), der 1971 mit 27 Jahren an einer Überdosis Drogen starb. Die Autorin, die damals noch nicht geboren war, beschreibt, welchen Einfluss er und andere Gewaltmusiker auf sie und ihre Generation ausübten. Sein Lebensmotto „Live fast, die young“ („Lebe schnell, sterbe jung“) schien ihr „als Faustregel [...] zumindest ein adäquater Ansatz“ zu sein (trotzdem lebt sie noch, bereits 38 Jahre alt). Morrison „war ein Priester, einer, der uns Suchenden zeigte, wie ein Leben jenseits jeglicher Konventionen zu führen war [...] So einer konnte nur der leibhaftige Messias, der wiederauferstandene Jesus sein. Er verkörperte den Sex, die mutwillige Selbstzerstörung [...] Ich wollte nur so sein wie er, um sämtliche Facetten des Lebens kennenzulernen, um ja nichts zu verpassen. Die Jungs aus meiner Gymnasiasten-Hippie-Clique hatten wohl die gleiche Idee. Plötzlich schlenkerten sie alle mit halb leer getrunkenen Whiskeyflaschen herum, schrieben Gedichte, küssten auf der Straße wildfremde Mädchen auf den Mund, versuchten sich in exzessiven Petting-Orgien, gründeten eine Schüler-rockband, rauchten Kette, liefen in abgelatschten Bikerboots herum, entdeckten ihr Faible für das Schamanentum und halluzinogene Drogen und erkannten, dass es zwar souverän war, eine Freundin zu haben, aber noch souveräner rüberkam, diese auf sogenannten Sit-ins oder Gigs zu betrügen.“
<http://www.rollingstone.de/magazin/features/article105347/jim-und-ich-alexa-hennig-von-lange-ueber-jim-morrison.html>

Musik wirkt III

Ben AS am 12.06.2010

„Bin froh, dass ich sowas nicht mehr höre. Hatte auch mal HipHop gehört, und das hat mich mit Hass erfüllt und zu einem anderen Menschen gemacht.“

werner huber am 30.07.2008

„Natürlich beeinflusst Musik das Verhalten gerade von Jugendlichen. Wie mit allen Dingen kann auch die Musik zum Schlechten genutzt werden. Darum gehts. Es ist eine prinzipielle Sache das Musik nicht Gewalt und Suizid etc. direkt oder unterschwellig fördert! Musiker sollten dieses Bewusstsein haben.“

<http://www.20min.ch/life/musik/story/27888854>

Indiziert nach 31 Jahren

31 Jahre hat es gedauert, bis im Mai 2011 endlich das gewaltverherrlichende und zu Mord aufrufende Lied „Bullenschweine“ der Gruppe *Slime* von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien indiziert wurde. „1/3 Heizöl, 2/3 Benzin wie 68 in Westberlin / diese Mischung ist wirkungsvoll, / denn diese Mischung knallt ganz doll. / wir wollen keine Bullenschweine! / dies ist ein Aufruf zu Revolte / dies ist ein Aufruf zur Gewalt / Bomben bauen, Waffen klauen, / den Bullen auf die Fresse hauen / haut die Bullen platt wie Stullen / stampft die Polizei zu Brei / haut den Pigs die Fresse ein / den[n] nur ein totes ist ein gutes Schwein / Mollies und Steine / gegen Bullenschweine“ (<http://www.magistrix.de/lyrics/Slime/Bullenschweine-21753.html>)

Kaum zu glauben, dass es so lange gedauert hat. Denn dieses Lied ist ja nicht nur jugendgefährdend, es ist eine Aufforderung zu Straftaten und damit von vornherein strafbar. Der Sänger Dirk Jora sagt dazu: „Natürlich war das Volksverhetzung. Trotzdem wird es von uns niemals eine Distanzierung zu dem Song geben“ (*RS*, Aug. 2011, S. 74). Im Gegenteil; *Slime* spielt ihn noch immer: „Zur Sicherheit lässt die Band – wie letztens beim Hamburger Hafengeburtstag – kritische Passagen ganz einfach von den Fans singen. ‚Die können ja schlecht ein paar 100 Leute auf einmal festnehmen‘“ (ebd.). Was die Bundesprüfstelle aber noch nicht begriffen hat: Auch ohne kriminelle Texte ist Gewaltmusik eine Aufforderung zu Straftaten.

Konzerte

„Ein Konzert von *Gallows* ist ein Ereignis. Ein Kurzkampfeinsatz, der selten länger als 40 Minuten dauert, dafür aber bisweilen im Krankenhaus endet. Sieben Mal, schätzt Bassist Stuart Gili-Ross, habe bislang ein Mitglied der Band aus dem Südosten Englands einen Auftritt abbrechen und die Notaufnahme aufsuchen müssen. Vor allem Sänger Frank Carter, ein kaum 1,70 großes, schmächtiges Energiebündel, ist der Leidtragende, schlägt sich die Zähne am Mikrofon auf oder zieht sich an den Gitarrenhälsen der Kollegen Platzwunden zu, von ‚den üblichen Zerrungen, Prellungen, Blutergüssen und Schnittwunden‘ ganz zu schweigen. Die radikale Körperlichkeit ihrer Live-Auftritte findet ihre Fortsetzung in der Musik, die sich an amerikanischen Hardcore-Helden wie Minor Threat und Black Flag orientiert, wenige schwere Metal-Riffs adaptiert und ansonsten keine Kompromisse macht.“

<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?>

[ressort=ku&dig=2007%2F10%2F31%2Fa0122&cHash=9dac453811](http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=ku&dig=2007%2F10%2F31%2Fa0122&cHash=9dac453811)

Ausschreitungen

KFC (Kriminalitätsförderungsclub): „Ein Auftritt auf dem ‚Ungewollt‘-Punkfestival im Eschhaus in Duisburg am 16. August 1980 wurde wegen gewalttätiger Auseinandersetzungen von etwa 150 Festivalbesuchern mit einem ebenso großen Polizeiaufgebot zwischenzeitlich unterbrochen, es gab sechs Festnahmen. Bei einem Auftritt in Oldenburg (Punk-festival) ging der Auftrittsort während des *KFC* Auftritts in Flammen auf, eine große Polizeiaktion beendete das Konzert; ein Auftritt in Heidelberg endete mit einer blutigen Auseinandersetzung mit dem Publikum, all das brachte der Band ein ‚Krawall-Image‘ ein, das immer mehr ‚Schaulustige‘ anzog. Auch und gerade in Düsseldorf wurde die Band wegen ihrer Schlägereien und ihrer proletenhaften Provokationen von der Szene gemieden.“ (de.wikipedia.org)

Zahlen der Woche

„Das Unternehmen BASF beispielsweise ermittelt in einer Langzeituntersuchung seit 1975 immer mit demselben Testbogen die Rechtschreibkenntnisse bei Lehrstellenbewerbern. Lag 1975 der durchschnittliche Anteil richtiger Lösungen bei den Hauptschülern noch bei 51 Prozent, so sank er bis 2008 auf nur noch 37,6 Prozent. Im selben Zeitraum ging er bei den Realschülern von 75,2 auf 58,2 Prozent zurück.

Nicht nur die BASF stellt schwindende Rechtschreibkenntnisse fest. Wissenschaftler der Universität Siegen fanden im Jahr 2004 heraus, daß sich zwischen 1972 und 2002 die Fehlerquote in freien Texten von Viertkläßlern von durchschnittlich 6,9 auf 12,9 Fehler je 100 Wörter so gut wie verdoppelte.“ <http://www.jf-archiv.de/archiv11/201129071540.htm>

„Das Ende der Geduld“

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Selbst aus Polizeikreisen ist inzwischen zu vernehmen, dass die Statistik Verzerrungen unterliegt, die ein realistisches Abbild der Kriminalitätsslage verhindern. So sei zu bedenken, dass z.B. nicht jede E-Bay-Betrügerei als einzelne Tat erfasst wird. Sind mehrere gleich gelagerte Taten einer Person zuzuordnen wird ein Betrugsanzeige angefertigt. Dann geht z.B. bei einer Serie von 100 Einzelakten gegebenenfalls eine Tat in die Statistik ein.“ (S. 33)

Jugend von heute

Sex mit 16:

[http://www.gutefrage.net/frage/schwanger-geht-das-](http://www.gutefrage.net/frage/schwanger-geht-das-...)

... mit 15:

<http://www.gutefrage.net/frage/liebt-sie-michwarum-macht-sie-sowas>

... mit 13:

<http://www.gutefrage.net/frage/ein-kumpel-brauch-hilfe>

Kindergeburtstag mit Gewaltmusik

... bietet die *FT 1844 Freiburg* in ihren Hallen und Sportanlagen: „Dance-Party bei fetziger Musik!“ (*Findefuchs* 11/2011, S. 10)

Leserbrief

wegen einer nicht jugendfreien Ausgabe der Gewaltmusikzeitschrift *me*:

„Was soll diese widerliche Sammlung grenzüberschreitenden Unfugs im aktuellen Heft? Ich bezahle zwei Abos. Eins für meine Nichte. Sie ist 16. [...] Muss man wirklich so bebildern?“ (Martin Scherbaum, *me*, Aug. 2011, S. 4)

Schreiben an die Hubert Burda Media

Sehr geehrte Damen und Herren,

obwohl es angesichts der zahlreichen Proteste nicht nötig wäre, trage auch ich gerne dazu bei, Ihnen meine Wut und Verachtung über den „Integrations“-Preis an den Kriminellen Bushido mitzuteilen. Wenn einige Verteidiger meinen, jeder hätte eine „zweite Chance“ verdient, dann ist festzustellen, dass dieser Mensch schon zahlreiche Chancen erhalten hat, aber immer wieder straffällig wurde und immer wieder Lieder mit menschenverachtenden, vulgären und kriminalitätsverherrlichenden Texten veröffentlicht hat. Was aber das schlimmste ist: Durch sein Vorbild hat er auch unzählige moralisch nicht gefestigte Jugendliche zu Verbrechern gemacht.

Was soll sein Beitrag zur „Integration“ gewesen sein? Dass er durch eigenes Handeln, durch sein persönliches Vorbild, durch seine Texte und durch die suggestive Kraft seiner (bisweilen plagiierten) aggressiven Musik die Jugendkriminalität gefördert hat?

Wie erklären Sie den Preis dem damals 17jährigen Schweizer Mädchen, das von sechs Jugendlichen vergewaltigt wurde, die offensichtlich durch die Musik von Bushido dazu angeregt worden waren?

<http://www.20min.ch/life/musik/story/27888854>

Jeder, der zur Akzeptanz solcher Musik und solcher Menschen beiträgt, macht sich mitschuldig an der Verrohung unserer Gesellschaft.

Wenn ich eine Ihrer Zeitschriften abonniert hätte, würde ich das Abonnement hiermit kündigen.

Dr. Klaus Miebling

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Literatur

http://www.amazon.de/Schmerzgrenze-Ursprung-allt%C3%A4glicher-globaler-Gewalt/dp/3896674374/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1320579479&sr=8-1

http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_noss?__mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Daps&field-keywords=Steingart+Deutschland&x=0&y=0

Ich habe die 7. Auflage von 2004 gelesen. Inzwischen ist die Lage, abgesehen von der Arbeitslosenquote, noch dramatischer als damals.

Blick über den Tellerrand

Gegen EU-Schuldenunion: Brief an weitere Abgeordnete
<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Petition gegen Streubomben:
http://www.avaaz.org/de/cluster_bombs_ii_b/?cl=1381209664&v=11077

Petition gegen Hundemord in der Ukraine. Diesmal geht es nicht um die mobilen Krematorien, sondern um den ebenfalls grausamen Tod durch Giftköder:
<https://secure.humanesociety.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=5251>

„Griff nach Gold und Devisen der Bundesbank“:
<http://www.euro-gegner.de/?p=438>

Legale Tierquälerei in Deutschland:
http://tierschutznews.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=765:spektakulaere-tierschutzaktion-vor-berliner-moschee&catid=169:tierschutz-live&Itemid=652

<http://www.tagesspiegel.de/wissen/fuer-mehr-deutsch-in-der-wissenschaft/5822806.html>

Aktuelle Meldungen

Tödlicher Streit in Diskothek:
<http://www.rp-online.de/region-duesseldorf/duesseldorf/nachrichten/toedliche-hetzjagd-im-koe-center-1.2542290>

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/14106588-offenbar-versuchter-amoklauf-an-schule-in-sachsen-anhalt.html>

Tod durch Technomusik!?

„Wir müssen davon ausgehen, dass durch den ohrenbetäubenden Lärm der zweitägigen Techno-Party das Immunsystem der sensiblen Meeressäuger stark beeinträchtigt wurde.“

http://tierschutznews.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=795:conny-land-gegner-ueber-delphin-tod-empoert&catid=145:schweiz&Itemid=612

dazu auch:

http://tierschutznews.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=734:prowal-info-zur-techno-party-im-connyland&catid=164:proteste&Itemid=686

"Immer wieder kommt es auch in Deutschland zu Fällen von Tierquälerei, in denen Jugendliche Tiere auf grausame Weise töten. Inspiration für diese Taten erhielten sie in der Vergangenheit oft auch von gewalttätigen Filmen und Computerspielen.“

http://tierschutznews.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=782:ego-shooter-battlefield-3-sadismus-an-tieren&catid=102:kunterbunt&Itemid=545

Der kriminelle und frauenfeindliche Gangsterrapper Bushido erhält „Bambi für Integration“!
<http://web.de/magazine/tv/talk-show/14117876-eklat-bei-der-bambi-gala-harsche-kritik-an-bushido-und-jury.html#.A1000107>

dazu auch:

<http://web.de/magazine/tv/talk-show/14128688-wirbel-um-bambi-fuer-bushido-heino-gibt-preis-zu-rueck.html#.A1000107>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 196 / 19. November 2011

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Im August-Heft der Zeitschrift *musikexpress* gab es „101 Musik-Listen“; darunter auch folgende: „10 Acts, die für ihr Artwork Akt standen“, „15 Songs über Selbstbefriedigung“, „13 Substanzen, die Ärzte bei der Obduktion von Elvis Presley im Blut fanden“, „10 Prince-Songs über Sex“, jeweils 10 Synonyme für „Penis“ und „Vagina“ in Popsongs, „10 dreiste Plagiatsfälle der Popgeschichte“, „10 Menschen oder Institutionen, die Eminem in seinen Songs gedisst hat“, „Die 10 besten Beleidigungen von/durch Musiker“, „10 Musiker, die erschossen wurden“, „10 Songs über Stuhlgang“.

Vieles ließe sich ergänzen; alleine schon Listen mit kriminellen Gewaltmusikern, nach Delikten sortiert; Drogentote; Lieder, die zu Straftaten auffordern etc.

Im vorigen GMNB stellte ich Joachim Bauers These vor, dass es zwar keinen Aggressions„trieb“, wohl aber ein Aggressionsprogramm gebe. Gerade lese ich Erich Fromms „Anatomie der menschlichen Destruktivität“, und da ist das auch schon formuliert. Dazu passt ein kürzlich im Netz veröffentlichter Artikel, wo es heißt: „Tatsächlich weisen Befunde ganz unterschiedlicher Disziplinen heute darauf hin, dass das menschliche Wesen durch unsere Evolution auf Gewalt programmiert ist.“

<http://web.de/magazine/wissen/mensch/14132648-mythos-von-der-zunahme-von-mord-und-tot-schlag.html#.A1000145>

Gleichzeitig wird festgestellt, dass seit dem 2. Weltkrieg die Gewalt abgenommen habe; dies trifft aber nur insofern zu als es vor allem dem medizinischen Fortschritt und der technologisierten Kriegführung zu verdanken ist, dass weniger Menschen durch Mord und in Kriegen ums Leben kommen. Andererseits ist die zivile Gewalt in den westlichen Gesellschaften seit dem 2. Weltkrieg stark angestiegen, wie die Kriminalitätsstatistiken beweisen. Wenn man dann noch an Massaker wie im Balkankrieg oder in afrikanischen Bürgerkriegen denkt, dann gewinnt man den Eindruck, dass sich die Menschen keineswegs gebessert haben.

Damit müssen wir uns trotzdem nicht abfinden. Eine fähige und personell hinreichend besetzte Polizei und eine effektive und konsequente Justiz könnten Gewalt (und andere Straftaten) erheblich eindämmen. Außerdem müssen wir alles vermeiden, was das Aggressionsprogramm im Gehirn weckt. Die Zunahme der zivilen Gewalt in den letzten Jahrzehnten lässt sich am besten durch Gewaltmedien erklären, die für viele Menschen einen wichtigen Umweltfaktor darstellen. Die grundlegende Rolle dabei spielt die aggressive populäre Musik, die noch vor Fernsehen und Computerspielen da war und seit den 1950er/60er Jahren unter staatlichem Schutz, ja inzwischen sogar mit staatlicher Förderung, die jeweilige Jugend zu Hedonismus, Rebellion, Kriminalität und Gewalt verführt.

Klaus Miehling

Kunst?

Über Punk: „Dilettantismus, gestohlene Instrumente, Hässlichkeit, zerfetzte Klamotten, Eigenvertrieb, Dada.“ (*me*, Sept. 2011, S. 53)

Sex

Unter den im *me* aufgelisteten „10 abgefahrene[n] Pop-Merchandise-Artikel[n]“ (Aug. 2011, S. 55) befinden sich „*Tenacious D* W[...]tücher“ und „*Rammsteins* ‚Liebe ist für alle da‘-Deluxe Koffer (inkl. Dildos, Handschellen, Gleitgel).“

Gewalt

Elvis Presley: „Einmal feuerte er fünf Kugeln in die Decke seiner Suite, um seine Kumpels ruhig zu stellen. Ein anderes Mal schoss er einen Fernseher in Stücke, weil er gerade am Telefon war und seine Ruhe wollte.“ (*me*, Sept. 2006, S. 53)

Drogen

Josh Klinghoffer (*Red Hot Chili Peppers*): „Keine Sorge: Ich habe meine Drogen-Erfahrungen gemacht – und Spaß gehabt.“ (*me*, Sept. 2011, S. 48)

Textausschnitt

Prince, „Superfunkycalifragisexy“: „The first person that touches you, you want to f[...] / You take them to your crib and you tie them to a chair / Then you make funny faces til they get really scared / Then you turn on the neon, then you play with yourself / Til you turn them on“

[http://www.lyricsaddict.com/lyrics.php?](http://www.lyricsaddict.com/lyrics.php?song=Superfunkycalifragisexy&id=6319053175&artist=Prince)

[song=Superfunkycalifragisexy&id=6319053175&artist=Prince](http://www.lyricsaddict.com/lyrics.php?song=Superfunkycalifragisexy&id=6319053175&artist=Prince)

Übersetzung: „Die erste Person, die dich berührt, möchtest du f[...]n. / Du nimmst sie mit in deine Krippe [?], und du bindest sie an einen Stuhl / Dann schneidest du Grimassen, bis sie richtig Angst bekommen / Dann schaltest du das Licht an, dann spielst du mit dir selbst / Bis du sie erregt hast.“

Ausschreitungen

Fucked Up: „January 16, 2007 marked the band's live television debut on MTV Live, where they were introduced as ‚Effed Up‘. During their performance of their song ‚Baiting The Public‘, the majority of the audience were moshing and causing damage to the set (also visible was a cut from lead singer Damien's forehead), resulting in a sum of \$2000 in damages.

On October 9, 2008 the band returned to MTV Live, this time performing in the men's washroom. Once again, the band (and their fans) caused a large amount of damage, destroying the ceiling, spray painting walls and knocking over amps and a motorcycle which was brought into the washroom as a prop. Fans, who were told beforehand to stay out of the washroom and to watch from outside the door, rushed the doors and joined in the destruction the band had already started. The band was supposed to play three songs, but were stopped after the first song as MTV was not aware of the destruction the band had planned and were concerned about the safety of the band, audience and crew.“ (en.wikipedia.org)

Übersetzung: „Der 16. Januar 2007 markierte das Fernsehdebut der Gruppe auf MTV Live, wo sie als ‚F‘d up‘ angekündigt wurden. Während der Aufführung ihres Liedes ‚Die Öffentlichkeit ködern‘ hüpfte die Mehrheit des Publikums wild herum und verursachte Schaden an der Ausrüstung (sichtbar

war auch eine Schnittverletzung an der Stirn des Hauptsängers Damian [Abraham]), resultierend in einer Schadenssumme von 2000 \$.

Am 9. Oktober 2008 kehrte die Gruppe zu MTV Live zurück, wobei sie diesmal auf der Herrentoilette spielte. Erneut verursachten die Gruppe und ihre Anhänger großen Schaden, indem sie die Decke zerstörten, die Wände mit Graffiti besprühten sowie Verstärker und ein Motorrad, das als Utensil in die Toilette gebracht wurde, umstießen. Anhänger, denen vorher gesagt worden war, sie sollten außerhalb der Toilette bleiben und durch die Türe sehen, stürmten durch die Türe und schlossen sich der Zerstörung an, welche die Gruppe schon begonnen hatte. Die Gruppe sollte drei Lieder spielen, wurde aber nach dem ersten Lied angehalten, da MTV nichts von der Zerstörung wusste, welche die Gruppe geplant hatte, und über die Sicherheit der Gruppe, der Zuhörer und der Mitarbeiter besorgt war.“

Plattenrezension

Wipers, „Is This Real?“ (1979): „[...] verband die Gruppe einen Gitarren-Mahlstrom mit polterndem Schlagzeug [...] und [Greg] Sages misanthropischem Gesang zu einer stötrgeräuschgleichen Wall of Sound. [...]“ (RS, Aug. 2011, S. 60)

„Das Ende der Geduld“

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Einzelne Jugendliche aus den sozial bessergestellten Familien haben zum Teil kein Verhältnis mehr zum Allgemeingut. Sie zerstören mutwillig Schulinventar, zerkratzen die Computerbildschirme, verwüsten Sanitäreanlagen und sprühen rund um die Schule massenhaft Graffiti. Die Schulen zeigen viele Taten nicht an, [...] Ich vermute stark, dass dahinter die Sorge steht, der ‘Ruf’ der Schule könnte anderenfalls leiden. Falls es dann doch einmal zur Gerichtsverhandlung kommt, haben die Angeklagten zwei Anwälte dabei, die in Zweifel ziehen, dass Karl-Konrad mit bedrohntem Kopf und unter den Augen von fünf Zeugen den Seitenspiegel eines Autos abgetreten hat.

Was mir zudem besonders auffällt, ist die Qualität des Mobbings, das in meinen Augen inzwischen gerade an Gymnasien extrem zugenommen hat.“ (S. 43)

„Von Rammstein bis Madonna: Diese Videos sorgten für Skandale.“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14170796.html#.A1000145>

Jugend von heute

<http://www.gutefrage.net/frage/mein-freund-ist-glaube-ich-ein-aloch>

„Kunst & Akustik“

Seit ich das letzte Mal auf die Seite www.artakus.de hingewiesen habe, sind viele neue Empfänger des GMNB hinzugekommen. Es gibt dort auch ein Forum zu Lärm und Zwangsbeschallung, und da der letzte Eintrag vom Januar 2010 stammt, wäre die Seitenbetreiberin Ute Becker für neue Einträge

dankbar. Man kann dies aber nicht direkt auf der Seite machen, sondern muss den Text an utebecker@arcor.de senden.

***musikexpress* ruft erneut zu Ruhestörung auf**

In GMNB 154 hatte ich berichtet, dass die Zeitschrift *me* (12/2010, S. 118) mit ihrer Überschrift „Fetter Sound am offenen Fenster“ zu einem Artikel über Kfz-Audioanlagen quasi zu Gesetzesbruch und rücksichtslosem Verhalten aufgerufen hatte. In Heft 8/2011 (S. 104) tut sie es in einem Artikel über sogenannte Ghettoblaster erneut: „Diese lautstarken Begleiter rocken Beachpartys genauso wie Turnahllen und Fußgängerzonen. Also: Auf die Schulter – fertig – los!“

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Hinweis für die Freiburger Leser

Die Bücher „Gewaltmusik. Populäre Musik und Werteverfall“ und „Lautsprecher aus!“ sind jetzt auch in der Musikabteilung der Freiburger Stadtbibliothek ausleihbar.

Neuerscheinung

<http://www.epubli.de/shop/buch/Reformationskantate-Partitur-Dr-Klaus-Miehling/11522>

Blick über den Tellerrand

„Rudern für stille Ozeane“

<http://www.oceancare.org/de/pressecenter/2011/08/rowforsilence.php>

Dank an Frau Gerhardt!

Petition: „Die EU-Kommission und das Parlament müssen bindende Rechtsvorschriften erlassen, die das Recht der Straßentiere auf ein tiergerechtes Leben sichern.“

<http://eu-protest1.aerztefuertiere.de/>

Dank an Frau Gerhardt!

Petition gegen die Unterdrückung Tibets:

https://secure.avaaz.org/de/save_tibetan_lives/?cl=1401031425&v=11188

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/bezirksversammlung-stimmt-fuer-grillverbot-im-tiergarten/5861284.html>

Aktuelle Meldungen

„Zwei Drittel der Taten hängen demnach mit Großveranstaltungen wie Fußballspielen, Konzerten und Volksfesten zusammen.“

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/14147934-bahn-weniger-gewalt-in-zuegen-und-bahn-hoefen.html#.A1000145>

Zweiter Delphin kurz nach Techno-Party gestorben:

„PETA kündigt nun strafrechtliche Konsequenzen an, falls die Obduktion ergibt, dass die Delfine tatsächlich an den Folgen der Techno-Beschallung gestorben sind.“

http://tierschutznews.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=824:wie-viele-delfine-muessen-noch-in-der-todesfalle-connyland-ihr-leben-lassen&catid=155:tierschutz&Itemid=555

„Schluss mit dem Krach: Die ARD wird vom neuen Jahr an eine neue Lärmpegel-Richtlinie einführen. Damit will der Sender auf Beschwerden über plötzlich zu laut werdende Werbespots reagieren. Das ZDF wird nachziehen, die Privatsender überlegen noch.“

<http://www.spiegel.de/kultur/tv/0,1518,798046,00.html>

Dank an Herrn Rein!

ausführlicher hier:

<http://www.tagesspiegel.de/medien/tv-hoeren-und-drehen/5859706.html>

„bundesweites Antimobbing-Programm an Schulen gestartet“:

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/schulleitung/023692.php>

Tagung „Gemeinsam gegen Jugendgewalt“

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/veranstaltungen/023718.php>

„Der Streit zwischen ruhebedürftigen Anwohnern und nachtaktiven Party-Clubs eskaliert. In Bern und Luzern schliessen traditionsreiche Clubs oder stehen kurz vor dem Ende. Jetzt formiert sich Widerstand gegen schärfere Gesetze und Reglemente.“

<http://www.videoportal.sf.tv/video?id=fc9091f4-d377-4946-bf11-cd9b50718f87>

Dank an Frau Gerhardt!

Dazu eine Diskussion:

<http://www.sf.tv/sendungen/rundschau/forum/forum.php?forumid=2808>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 197 / 26. November 2011

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Nach längerer Zeit möchte ich wieder einmal mitteilen, wieviele unserer Bundestagsabgeordneten (bzw. ihrer Büros) noch den GMNB erhalten: Am interessiertesten zeigt sich die SPD mit nur 27 % Abmeldungen, gefolgt von der CDU/CSU (34 %). Von der FDP haben sich mittlerweile 42 % abgemeldet, von den Grünen (Umweltpartei!?) 53 %, und von den Linken 55 %.

Im aktuellen *Freiburger Wochenbericht* war ein Beitrag über Schlafstörungen und was man dagegen tun kann. Ein beliebtes Thema, das man wahrscheinlich jede Woche in irgendeiner Zeitschrift findet. Manchen Freiburger Bürgern, die das Pech haben, in der Innenstadt, an einer Hauptstraße (rollende Diskotheken!) oder in der Nähe einer Kneipe zu wohnen, oder deren Nachbarn nächtliche Partys feiern können, ohne dass die Polizei eingreift, muss dieser Beitrag wie Hohn erschienen sein. Denn gegen Rücksichtslosigkeit und eine unfähige oder unwillige Stadtverwaltung und Polizei helfen all die guten Ratschläge nichts.

Klaus Michling

Gewalt

Faith No More: „Das Video zur Durchbruch-Single ‘Epic’ (1990) lief bei MTV auf Heavy Rotation und sorgte für Aufruhr unter Tierschützern. Am Ende des Clips ist nämlich ein Fisch zu sehen, der auf der Eisoberfläche eines Sees zappelt. Der Fisch [...] musste zwar nur kurz leiden und wurde dann unversehrt wieder ins Wasser gesetzt, doch der Band wurde Tierquälerei vorgeworfen. Sie reagierte darauf, indem sie im nächsten Video ‘Falling To Pieces’ (Plastik-)Fische in die Luft sprengte.” (*me*, Mai 2009, S. 28)

Drogen

Keith Green (Gospelmusiker): „sammelte Erfahrungen mit Frauen, Drogen und verschiedenen Religionen. [...] Er ließ sich auf jede Rauscherfahrung ein, [...]“ (Finkel, S. 185)

Mark Linkous (*Sparklehorse*): „Als er dreizehn Jahre alt war, ließen sich seine Eltern scheiden und der junge Mark hing mit einer Motorradgang herum, kiffte und soff, [...]“ (Finkel, S. 154)

Textausschnitt

Sons Of Satan, „Der Führer is our life“ (CD „In Times of Fire“): „Pacifists will pay, holy pack shall burn. Jewish f[...]ing scum, Muslims allah f[...]ed [...] Der Führer is our life. Satan’s [sic] is our soul. [...] Duty to our Aryan race is to Zyklon-B reuse. Surrender or f[...]en die. [...] Death to the Jews! Gasing the Jews!” (Dornbusch/Killguss, S. 260)

Übersetzung: „Pazifisten werden bezahlen, heiliges Pack soll brennen. Verd[....]er jüdischer Abschaum, Muslime Allah gef[...]t [...] Der Führer ist unser Leben, Satans [sic] ist unsere Seele. [...] Für unsere arische Rasse ist es Pflicht, Zyklon B wieder zu benutzen. Kapituliert oder sterbt,

verd[....]! Tod den Juden! Vergasung den Juden!“

Konzertbericht

Nicolas Jaar, 17. 7. 2011, Melt! Festival Gräfenhainichen: „Nicolas Jaar [...], der mit seiner atmosphärisch dichten Mischung aus Pink-Floyd-Gitarren und Slow-House den Zuschauern die Entscheidung schwer machte, ob man zu dieser Musik nun knutscht, kifft oder doch entrückt tanzt. Am besten alles zusammen.“ (*me*, Sept. 2011, S. 115)

Plattenrezension

K.I.Z., „Urlaub Fürs Gehirn“: „Alles verboten: ‚Dubstep‘-Beats, Freunde featuren, ‚Nutte‘ sagen. Trotzdem machen: *K.I.Z.* [...] In dem halben Jahrzehnt ihres Bestehens haben die vier ‚Kannibalen in Zivil‘ [...] ungefähr 450 Opfer gef[...],t, sechs- bis siebentausend Schwestern und noch mehr Konventionen. [...] Ob denn alle wüssten, wie sie ihren auf dem Zeltplatz erworbenen HI-Virus loswürden, fragen sie etwa auf Festivals in die Runde und lassen die Massen ‚Eine Jungfrau f[...]en skandieren. [...] Auf ‚Doitschland schafft sich ab‘ wettern sie [...] gegen ‚ehrenlose Heteros‘ (‚Wie kann man da, wo man rauskam, seinen Sch[....] reinstecken?‘) ‚In seiner Mutter‘ ist eine Collage brillanter Battlerap-Beleidigungen, ‚Koksen ist sch[....] eine Ode ans Kiffen. [...]“ (*me*, Sept. 2011, S. 94)

„Das Ende der Geduld“

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Ein 19-jähriger Skinhead veranstaltet im Jahr 2000 eine Geburtstagsfeier. [...] Der Alkohol fließt in Strömen, man hört Musik mit rechtsradikalen Texten. Nachts ziehen alle laut grölend zum S-Bahnhof Bernau. Auf dem Weg dorthin liegt ein indisches Restaurant. Das Geburtstagskind tritt mit seinen Springerstiefeln die Scheibe des Lokals ein und schießt zur Begeisterung seiner Gesinnungsgenossen mit einer Pistole in den Innenraum, in dem sich keine Menschen mehr aufhalten.“ (S. 68)

Gute Frage

<http://www.gutefrage.net/frage/bin-ich-suechtig-nach-musik--sollte-man-mal-pausen-machen->

Jugend von heute

<http://www.gutefrage.net/frage/ich-13-moechte-mit-meiner-freundin-schlafen-14-ist-es-schlimm-dass-ich-nochnicht-14-bin>

„Nachhaltige Zerstörung kultureller Bildung

In der neuen Ausgabe des *Musikforums* ‚Schwindsucht im Parkett – Die Zeit läuft‘ kritisiert Rüdiger Kruse MdB, Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages, die Entscheidung der

Kultusministerkonferenz, die Fächer Musik, Kunst und Sport zu einem Studienbereich ‚Ästhetische Bildung‘ zusammenzufassen und warnt vor den weitreichenden Folgen.

‚Wer um Himmels Willen ist warum nur auf die Idee gekommen, wertvolle, wichtige Fächer im Bildungskanon wie Sport, Musik und Kunst zu einem Fach zu verschmelzen?‘, fragt Kruse und versucht für eine solche Abwertung aller drei Fächer eine satirische Erklärung zu finden: Die Beschwerden über Fehlstunden wegen kranker Lehrer oder kaputter Sporthallen würden durch ein ‚All-in-one-Unterrichtsfach‘, das Bildung nur noch den momentanen Möglichkeiten nach anbietet, verstummen.

‚Mit jeder Generation Schüler, die diese Nicht-Bildung durchlaufen haben, wird der Anteil an Kulturinteressierten mangels Kenntnis sinken.‘ Die Politik habe keinen Grund, weitere Zuschüsse an Kulturinstitutionen zu vergeben: ‚Nachhaltiger kann man gar nicht sein‘.

Nach Kruse ist das Modell ‚Ästhetische Bildung‘ durchaus erweiterungsfähig auf andere Fächer wie Chemie, Physik, Biologie und Mathematik, die zu einer ‚Naturwissenschaftlichen Bildung‘ zusammengeführt werden könnten. Was am Ende dabei herauskommt sei eine vernachlässigte Bildung.“
(DMR Newsletter 39/2011)

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

<http://web.de/magazine/wissen/tiere/14170338-in-den-ozeanen-ist-die-hoelle-los.html>

Unglaublich: Bewährungsstrafe für sadistische Tierquälerin und -mörderin. Wozu steht der Tierschutz im Grundgesetz?

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/urteil-gegen-tierquaelerin-maeuse-und-echsen-gegen-bezahlung-maltraetiert-1.1189685>

Dank an Frau Gerhardt!

Petition zur Bestrafung eines ukrainischen Hundequälers und -mörders:

<http://www.thepetitionsite.com/1/the-strictest-punishment-for-alexey-vedula/>

Petition gegen Hundemord in Fairfax-County:

<http://www.thepetitionsite.com/435/justice-for-basie-stop-euthanizing-animals-in-fairfax-county/>

weitere Tierschutz-Petitionen (Dank an Frau Gerhardt!):

<http://www.change.org/petitions/stop-animal-gassing>

<http://www.change.org/petitions/stop-killing-the-stray-dogs-on-the-seyelles>

<http://www.change.org/petitions/end-animal-cruelty-dog-fighting>

<http://www.change.org/petitions/united-kindom-parliament-state-on-packaging-that-products-are-or-are-not-tested-on-animals>

<http://www.change.org/petitions/stop-advertisement-of-animal-abuse-on-facebook>

Initiative „Stoppt EU-Schuldenunion“: Schreiben Sie mit einem Klick an zehn weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Petition: EU-Vorschriften gefährden die historische Aufführungspraxis!

<http://www.petizionionline.it/petizione/eur-richiesta-provvedimenti-urgenti-a-tutela-dell-arte-cordaia-a-indirizzo-musicale-request-for-urgent-measures-to-protect-the-art-of-stringmaking-for-musical-use/5599>

„Mehrere Politiker der Linkspartei haben Brandanschläge auf Bundeswehrfahrzeuge in Deutschland gerechtfertigt. ‚Kriegsgerät, das in Deutschland zerstört wird, kann nirgendwo anders auf der Welt als Instrument für Mord und Unterdrückung genutzt werden‘, heißt es in einer Solidaritätserklärung für die ehemalige RAF-Terroristin Inge Viett.“

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M5bf1a420b18.0.html?PHPSESSID=1cd7a2271a6b2479203120853d0f364a>

Aktuelle Meldung

Rockmusikspektakel mit lebenden Tieren – wenn das keine Tierquälerei ist!

<http://www.bild.de/unterhaltung/musik/ben-hur/die-spektakulaerste-show-der-welt-21140300.bild.html>

Dank an Frau Gerhardt!

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 198 / 3. Dezember 2011

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Wie GMNB-Lesern bereits bekannt ist, starben kürzlich im Vergnügungspark „Connyland“ (Kanton Thurgau / Schweiz) zwei Delphine nach einer Technoparty. Hatte man zunächst den Stress durch die Musik und die Vibrationen als Ursache vermutet, so hält man es nun auch für möglich, dass die Tiere von Partybesuchern vergiftet wurden, denn einer der Delphine hatte einen langen und grausamen Todeskampf, was auf eine Vergiftung hindeutet. Eine Obduktion soll Klarheit bringen.

<http://www.dailymail.co.uk/news/article-2061832/Dolphins-fed-drugs-ravers-died-2-day-techno-party-Connyland-marine-park.html?ito=feeds-newsxml>

Bitte unterzeichnen Sie diese Petition, mit welcher die Schließung des Parks gefordert wird:

http://www.change.org/petitions/dolphins-die-after-rave-at-connyland?alert_id=TMVAiJYsSP_WIy-WymPRtl&utm_source=action_alert&utm_medium=email

Klaus Miebling

Vulgarität

Lady Gaga empfiehlt Orgasmen für schöne Haut:

<http://web.de/magazine/lifestyle/beauty/14263474.html#.A1000107>

Gewalt

Lissie Maurus (Liedermacherin): „die [...] von der Schule flog, weil sie einem Lehrer ins Gesicht gespuckt hatte.“ (RS, Aug. 2010, S. 24)

Konzertbericht

Plasmatics: „Williams tobte gröhrend über die Bühne, Fernseher wurden dutzendweise zerhackt oder gesprengt, Bullenautos wurden auf die Bühne gekarrt und ebenfalls gesprengt oder sogar von „Metal Priestess“ Wendy O. Williams persönlich mit Vollgas an die Wand gecrashed.“ (Finkel, S. 133)

„Das Ende der Geduld“

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Richter Müller erlässt in der Hauptverhandlung erneut in Gegenwart der rechten Szene Haftbefehle gegen die Angeklagten, die sofort vollstreckt werden. Es werden Jugendstrafen in Höhe von bis zu zwei Jahren und fünf Monaten verhängt. Die Szene zeigt sich geschockt. Das Urteil hat eindeutig abschreckende Wirkung entfaltet. Seit dieser Entscheidung hat es keine erheblichen rechtsradikalen Übergriffe in Bernau und Umgebung mehr gegeben, wie Kollege Müller bestätigt.“ (S. 69)

Zahlen der Woche

Der „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ wird von der Bundesregierung mit 30.000 Euro gefördert – der „Echo Jazz“ mit 75.000 Euro. (vgl. *nmz* 12/11-1/12, S. 1)

Gute Fragen

„Seit kurzem war ich in der Stadt. Dort hat ein Mann sehr gekonnt klassische Musik gespielt. Er war echt voll der Profi. Nicht weit davon hat ein anderer mit einer schrecklichen Stimme Popmusik gesungen. Alle Leute sind an dem mit der klassischem Musik vorbei gelaufen obwohl er viel besser war. Opern, Theater und Konzerte sind nur von älteren Menschen besucht. Hat jemand eine Idee warum? Was glaubt ihr, wie wird es weitergehen? „

<http://www.gutefrage.net/frage/warum-interessiert-es-niemanden>

<http://www.gutefrage.net/frage/wieso-behaupten-manche-christen-rockmusik-sei-teufels-musik->

Jugend von heute

<http://www.gutefrage.net/frage/mein-bruder-schwaenzt-konsequent-sport-musik-und-kunst-bekommt-er-dennoch-den-abschluss>

<http://www.care2.com/causes/girl-assaulted-with-urine-filled-balloon-to-join-girl-group.html>

Früh übt sich ...

<http://web.de/magazine/tv/casting/14230310-suesser-plumpser-und-gefaehrliche-triangle-nummer-beim-supertalent.html#.A1000107>

„Klassische Musik senkt die Aggressivität“

CD mit langsamen Sätzen aus Mozarts Klavierkonzerten unter der Schirmherrschaft und Mitwirkung unseres Bundesverkehrsministers Peter Ramsauer:

http://www.kravag.de/ka/kravag/ueber_uns/soziales_engagement/adagio-im-auto/adagio_im_auto.html

Siehe insbesondere:

http://www.kravag.de/ka/kravag/ueber_uns/soziales_engagement/adagio-im-auto/stressfrei_fahren.html

anthroposophische Disconacht!?

Im Programm „Veranstaltungen Kurse Initiativen auf anthroposophischer Grundlage Lörrach, Freiburg Offenburg und Umgebung“ für das vierte Quartal dieses Jahres finden sich unter „Freie Waldorfschule Freiburg Rieselfeld“ die Einträge „Fr. 18. 11. 20.00 h Tangonacht“ und „Sa. 19. 11. 20.00 h +/- 40 Party, Disconacht“.

Grüne Medienpolitik

aus: *Offenheit, Freiheit, Teilhabe – die Chancen des Internets nutzen – den digitalen Wandel grün gestalten!*

„Populistische Rufe nach einem Verbot von Spielen, die in der allgemeinen Öffentlichkeit als „Killerspiele“ bezeichnet werden, halten wir ähnlich wie die Bezeichnung für falsch.“ (S. 9)

„Darüber hinaus setzen wir uns für die Einführung einer Bagatellgrenze in § 106 des UrhG ein, um Fälle mit geringem Unrechtsgehalt zu entkriminalisieren und nicht abzumahnen.“ (S. 10)

Kühe meinen: Jazz ist keine Gewaltmusik

... solange kein Schlagzeug dabei ist:

<http://www.care2.com/causes/jazz-concert-makes-the-cows-come-home-video.html>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Versandkostenfrei

können Sie bis zum 31. 12. bei epubli bestellen, wo meine Bücher *Gewaltmusik. Populäre Musik und Werteverfall* und *Lautsprecher aus!* sowie ein paar Notenausgaben erschienen sind:

„Für Sie und Ihre Leser haben wir ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk vorbereitet: Bis zum 31.12.2011 erlassen wir Ihnen bei Inlandsversand die Versandkosten auf Publikationen, die über unseren Buch-Shop verkauft werden. Geben Sie dazu einfach folgenden Gutscheincode an Ihre Leser weiter*: XMASVERSAND

* Der Gutschein reduziert den Bestellwert beim Kauf einer Publikation über den epubli Buch-Shop um 4,95€. Er ist bis zum 31.12.2011 gültig. Der Gutschein darf nicht weiter veräußert werden. Eine Barauszahlung oder Kombination mit anderen Aktionen ist nicht möglich.“

Blick über den Tellerrand

Initiative „Stopp EU-Schuldenunion“: Schreiben Sie mit einem Klick an zehn weitere Abgeordnete!
<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Petition gegen den Verkauf echter Pelze:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/731/348/826/>

Befreite Versuchshunde sehen zum ersten Mal Sonnenlicht:

<http://www.dailymail.co.uk/news/article-2067576/Tear-jerking-moment-lab-beagles-sunlight-time-released-cages.html>

Aktuelle Meldungen

Mediennutzung von Jugendlichen: „Zwei Drittel der Mädchen und jeder vierte Junge zwischen zwölf und 19 Jahren kann eine Castingshow benennen, die er besonders gerne anschaut.“

<http://www.tagesspiegel.de/medien/chatten-lesen-fernsehen/5893312.html>

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/verbot-fuer-bierbikes-auf-berliner-strassen-absehbar/5893432.html>

Geisel von Boy George:

<http://top.de/22jb-Ich-hatte-Todesangst#.A1000004>

Ab 16!

<http://web.de/magazine/beruf/bildung/14253842-bald-eroeffnet-die-erste-sex-schule-der-welt.html#.A1000107>

„Wie im aktuellen BPJM-Report bekannt gemacht wurde, hat das Amtsgericht Tiergarten (Berlin) im Juli diesen Jahres insgesamt 6 CDs von Hirntot-Records nach §131 StGB (Gewaltdarstellung) bundesweit beschlagnahmt. Auch eine CD der Black Metal Band Urgehal wurde vom AG Saarbrücken bereits im Juni bundesweit beschlagnahmt.“

<http://www.schnittberichte.com/news.php?ID=3180>

Kommentar Nr. 64: „Einfach nur traurig, dass es in Deutschland so etwas überhaupt gibt bzw. Menschen, die das wirklich gut finden und in ihrer Freizeit hören. So ein Dreck gehört generell verboten. Solche Musik hören doch auch die ganzen kriminellen Jugendbanden (z.B. in Neukölln), die aus hoffnungs-, zukunfts- und arbeitslosem Pack bestehen. Armes Deutschland.“

„Bereits im vergangenen Jahr war das Icon von der Schließung bedroht. Die Bewohner eines angrenzenden Neubaus hatten sich über den Lärm am Eingang des Clubs beschwert. Das Bezirksamt entzog den Betreibern daraufhin die Genehmigung, revidierte diese Entscheidung jedoch [!] nach massiven Protesten von Fans des renommierten Drum'n'Bass-Ladens. Nun will der Vermieter trotz anders lautender mündlicher Zusagen den Mietvertrag nicht mehr verlängern.“

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/stadtleben/auch-im-icon-gehen-die-lichter-aus/5910766.html>

zum Schluss ausnahmsweise ziemlich viel Werbung

angesichts des bevorstehenden Weihnachtsfestes.

Für alle:

<http://www.epubli.de/shop/buch/Gewaltmusik-Dr-Klaus-Miehling-9783869316055/3854>

http://www.amazon.de/Gewaltmusik-Musikgewalt-Popul%C3%A4re-Musik-Folgen/dp/3826033949/ref=sr_1_1?ie=UTF8&s=books&qid=1291304594&sr=8-1

Für Chorleiter:

<http://www.epubli.de/shop/buch/Judas-Passion-Partitur-Dr-Klaus-Miehling/5058>

<http://www.epubli.de/shop/buch/Reformationskantate-Partitur-Dr-Klaus-Miehling/11522>

Für Literaturinteressierte:

<http://www.epubli.de/shop/buch/King-Arthur-Dr-Klaus-Miehling-9783869317373/3987>

Für Melodramatiker:

<http://www.epubli.de/shop/buch/Balladen-Pagen-der-K%C3%B6nigstochter-op-48-Emanuel-Geibel-Dr-Klaus-Miehling/4470>

Für aufführungspraktisch interessierte Musiker:

http://www.amazon.de/Das-Tempo-Musik-Barock-Vorklassik/dp/3795905907/ref=sr_1_6?ie=UTF8&s=books&qid=1291304594&sr=8-6

Für Sänger:

<http://www.epubli.de/shop/buch/F%C3%BCnf-englische-Lieder-Sara-Teasdale-Christina-Rossetti-Dr-Klaus-Miehling/4214>

<http://www.epubli.de/shop/buch/Vier-Lieder-Ludwig-Uhland-Dr-Klaus-Miehling/3931>

http://www.amazon.de/Handbuch-fr%C3%BChneuenglischen-Aussprache-Musiker-1500-1800/dp/3487117770/ref=sr_1_9?ie=UTF8&s=books&qid=1291304594&sr=8-9

Für Zwangsbeschallte und Zwangsbeschaller:

<http://www.epubli.de/shop/buch/Lautsprecher-Dr-Klaus-Miehling-9783869316062/3857>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 199 / 10. Dezember 2011

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Kennen Sie das Wort „swag“? Zumindest werden Sie richtig bemerken, dass es schon wieder so ein überflüssiger Anglizismus ist. Aber nicht nur das: Es ist das deutsche (!) Jugendwort des Jahres (vgl. u. „aktuelle Meldungen“) – und es stammt aus der Sprache der Rapper. Ein Zeichen mehr, wie sehr diese Musik unsere Jugend prägt!

„Das Siegerwort ‚Swag‘ bedeutet so viel wie eine ‚beneidenswerte, lässig-coole Ausstrahlung‘ oder eine ‚charismatisch-positive Aura‘. Wörtlich übersetzt bedeutet ‚to swagger‘ stolzieren, prahlen oder schwadronieren, und ‚swaggerer‘ heißt Aufschneider oder Angeber.“

Man beachte den Gegensatz zwischen „lässig-cool“ / „charismatisch-positiv“ auf der einen und „Aufschneider“ / „Angeber“ auf der anderen Seite: Auch hier wendet Gewaltmusik das Negative ins Positive, betreibt die Umkehrung der Werte.

Klaus Miehling

Hedonismus, Sex und Rebellion

„Mit ihm [Jerry Lee Lewis] brachte der Rock’n’Roll die Körperlichkeit, die Sexualität der schwarzen Musik zu den Kindern der weißen Mittelschicht. Die Eltern spürten, welche Gefahr davon ausging. Es war Rebellion. [...] Selbst der aggressive Blues und Rock der unvergleichlichen *Rolling Stones* war zunächst vor allem sexuelle, dionysische Rebellion. Bis Bob Dylan kam. [...] Plötzlich konnte Rockmusik etwas aussagen.“ (Tom Buhrow in: *RS*, Mai 2011, S. 40)

Gewalt

Beschreibung des Videos „Happiness in Slavery“ von *Nine Inch Nails*: „Nackter Mann in der S&M-Folterkammer. Was von ihm übrig bleibt, kommt in den Fleischwolf.“ (*me*, Juli 2011, S. 79)

Diebstahl

aus der „Künstlerinfo“ der Rockgruppe *Ich kann Fliegen*:

„Eine ‚Feuerwerksband‘ wollen sie sein, mit Songs, auf deren groß angelegte Strophen noch größere Refrains folgen, und die einen dazu anstiften sein Leben zu ändern oder wenigstens ein Auto zu klauen.“

<http://de-de.facebook.com/ichkannfliegen?sk=info>

Konzertbericht

The Specials, Okt. 2011, Berlin, Columbiahalle: „[...] Trotzdem üben die Musiker gleich im Intro zu ‚Do the Dog‘ die archetypischen Bewegungen (Gitarreschwenken und hühnerhafte Armverrenkun-

gen), bevor der Song seine wahre Identität zu erkennen gibt und der Saal zum Hexenkessel wird. Bei ‚Nite Club‘ hat der irre Groove von Bassist Horace Panter und Drummer John Bradbury dann auch die hinterste Reihe erreicht. Springen, Schwitzen, Hookline-Mitbrüllen – es ist ein proletarisches Vergnügen. [...]“ (RS, Nov. 2011, S. 103)

aus der Wissenschaft

Computerspiele: Auf den Inhalt kommt es an!

„Etliche Langzeitstudien belegen inzwischen, dass Gewaltspiele die Aggressivität dauerhaft erhöhen, und erste Untersuchungen deuten darauf hin, dass prosoziale Spiele dauerhaft hilfsbereiter machen können. In zwei japanischen Untersuchungen verhielten sich Schulkinder, die mehr prosoziale Spiele spielten, vier Monate später tatsächlich hilfsbereiter.“ (Psychologie heute, Okt. 2010, S. 40f)

„Das Ende der Geduld“

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Manchmal spricht auch die Erklärung des Vergewaltigers in ihrer ganzen Schlichtheit für sich selbst: ‘Im Libanon hätte ich das nicht gemacht. Da hätte man mir ja den Schwanz abgeschnitten.’“ (S. 76)

Schlechte Frage

<http://www.gutefrage.net/frage/was-kann-ich-gegen-meine-nachbarn-machen>

Musikunterricht heute

„Ich brauche für Musik dringend ein Lied...: also..es muss irgendwelche gegensätze haben...(hoch-tief, schnell-langsam <-- mein favourit, und soo weiter) ich muss auf dieses lied tanzen...und man muss eindeutig in meinem tanz die gegensätze erkennen!!! es sollte am besten in die richtung techno, house, dance oda so gehen.. [...]“

<http://www.gutefrage.net/frage/lied-ohne-text-mit-gegensaetzen>

Umdenken

„Auf jeden Fall hat in der Szene der zeitgenössischen Musik ein Umdenken stattgefunden: Die Forderung, dass nur das absolut Neue, noch nie Dagewesene das einzig Gültige sei, ist vom Tisch. Die Tradition der Avantgarde ist damit jedenfalls gebrochen.“ (Gerhard Müller-Hornbach, Direktor des Instituts für Zeitgenössische Musik an der HfMDK Frankfurt/M.; nmz 12/11-1/12, S. 6)

Heavy-Metal-Gruppe umgeht Auftrittsverbot

Dirty Deeds: „Die Cover-Band sollte auf dem Heidelberger Stadtfest spielen. Allerdings wurde der Auftritt abgesagt – angeblich wegen fehlender Fluchtwege. Doch der Initiator des Live-Konzerts ließ sich nicht entmutigen: Er lud die Band in seine Wohnung ein.“

Dort absolvierten Dirty Deeds (mit Mitgliedern von *Dezperadoz* und *Voodoo Circle*) ihren Auftritt wie geplant. Per Beamer wurde das Konzert auf die Straße übertragen – die Zuschauer erlebten also ein Open Air der ganz besonderen Art. Die Aktion kam so gut an, dass sie 2012 wiederholt werden könnte.“

<http://www.metal-hammer.de/news/meldungen/article117956/auftrittsverbot-macht-kreativ-ac-dc-co-verband-wehrt-sich.html>

Dank an Herrn Kaplan!

„Ohren auf beim Spielzeugkauf“

„Bei den Tests hat sich gezeigt, dass die meisten Spielzeuge in Deutschland unter dem kritischen Wert von 95 Dezibel bleiben. Allerdings gibt es auch Ausnahmen, wie eine elektrische Mini-Kettensäge mit 95,1 Dezibel, eine elektrische Trompete mit 101,4 Dezibel und ein Tamburin mit dem bedenklichen Spitzenwert von 112,8 Dezibel beweisen. Die lautesten Spielzeuge im Test kamen aus den USA: der Spitzenreiter war eine Tröte, die es auf 132,5 Dezibel brachte. „Bei Lautstärken in diesem Bereich besteht sicherlich die Gefahr irreparabler Hörschäden. Es gibt Spielzeuge, die ähnlich laut sind, und bei denen man es nie vermuten würde. So haben wir in der Vergangenheit bereits Quietsche-Enten mit bis zu 130 Dezibel und Spielzeug-Trillerpfeifen mit bis zu 126 Dezibel getestet“, so Limberger.“

http://www.hear-the-world.com/de/presse/aktuelle-meldungen/detail/back/1091/read/ohren-auf-beim-spielzeugkauf.html?utm_medium=email&utm_campaign=Hear+the+World+Newsletter+Nr+23+-+DE&utm_content=Hear+the+World+Newsletter+Nr+23+-+DE+CID_a49514a1b9556913271c07c8b2f2f752&utm_source=Newsletters+DE&utm_term=Mehr+erfahren

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Versandkostenfrei

können Sie bis zum 31. 12. bei epubli bestellen, wo meine Bücher *Gewaltmusik*, *Populäre Musik und Werteverfall* und *Lautsprecher aus!* sowie ein paar Notenausgaben erschienen sind:

„Für Sie und Ihre Leser haben wir ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk vorbereitet: Bis zum 31.12.2011 erlassen wir Ihnen bei Inlandsversand die Versandkosten auf Publikationen, die über unseren Buch-Shop verkauft werden. Geben Sie dazu einfach folgenden Gutscheincode an Ihre Leser weiter*: XMASVERSAND

Der Gutschein reduziert den Bestellwert beim Kauf einer Publikation über den epubli Buch-Shop um 4,95€. Er ist bis zum 31.12.2011 gültig. Der Gutschein darf nicht weiter veräußert werden. Eine Barauszahlung oder Kombination mit anderen Aktionen ist nicht möglich.“

heute Abend im Fernsehen

Samstag, 10. 12. 2011, 3Sat, 20.15 Uhr
Jean-Philipp Rameau: Les Paladins
Les Arts florissants, Ltg. William Christie

Konzerttermin

Sonntag, 11. Dezember 2011, 19 Uhr
Cles (Italien), Chiesa di S. Maria Assunta,
Seconda edizione Concorso Internazionale di Composizione Corale 2011
Esecuzione delle opere finaliste
u.a. Klaus Miehling: *Lectio Dominicae Secundae Adventus* op. 193/2 (2011)
CORALE CLAUDIO MONTEVERDI DI CLES, Direttore Caterina Centofante
CORO JANUA VOX, Direttore Roberta Parainfo

CORO CITTA' DI ROMA, Direttore Mauro Marchetti
SIMONE VEBBER organo

Blick über den Tellerrand

Petition: artgerechte Tierhaltung auf die Agenda des Weltgipfeltreffens 2012!
[http://e-activist.com/ea-action/action?
ea.client.id=24&ea.campaign.id=12865&ea.tracking.id=email&j=13821180&e=ingrid.fechner@goo-
glemail.com&l=2500555_HTML&u=135159778&mid=52985&jb=0](http://e-activist.com/ea-action/action?ea.client.id=24&ea.campaign.id=12865&ea.tracking.id=email&j=13821180&e=ingrid.fechner@googlemail.com&l=2500555_HTML&u=135159778&mid=52985&jb=0)
Dank an Frau Gerhardt!

Petition gegen Hundemord in Rumänien:
<http://secure.humanesociety.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=5269>

Petition gegen Pferdekutschen in New York:
[http://www.change.org/petitions/ban-horse-drawn-carriages-in-new-york-city-new-bill-needs-sup-
port?utm_source=action_alert&utm_medium=email&alert_id=uPoxmyMsdL_mdNroMcLpS](http://www.change.org/petitions/ban-horse-drawn-carriages-in-new-york-city-new-bill-needs-support?utm_source=action_alert&utm_medium=email&alert_id=uPoxmyMsdL_mdNroMcLpS)

Petition gegen Massentierhaltung von Kühen:
<http://notinmycuppa.com/takepart>

Petition gegen Pelzkollektion von Janet Jackson:
<http://www.care2.com/causes/tell-janet-jackson-make-music-not-mink-coats.html>

Wahrheit gegen Lüge:
<http://www.care2.com/causes/teacher-called-scrooge-for-saying-santa-isnt-real.html>

<http://web.de/magazine/finanzen/geld/14306554-alles-wird-teurer-wirklich.html#.A1000107>

Aktuelle Meldungen

Jugendwörter des Jahres: Platz eins und zwei sind englische Ausdrücke, Platz eins stammt zudem aus der Gewaltmusiksprache:

<http://web.de/magazine/lifestyle/leben/14290012-swag-ist-jugendwort-des-jahres.html#.A1000107>

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/14317982-beleidigung-kool-savas-muss-zahlen.html>

<http://www.care2.com/causes/nightclub-loud-noise-threatens-marine-mammals.html>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 200 / 17. Dezember 2011

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Wieder einmal wurde ein Rapper erschossen (vgl. u. „aktuelle Meldungen“). Auch wenn die Hintergründe in diesem Fall, der sich erst gestern ereignete, noch im Dunkeln liegen, zeigt die Tatsache, dass es nach meiner gewiss unvollständigen Zählung bereits der 21. ermordete Rapper seit 1995 ist, mit welchem Umfeld man es bei dieser Musik zu tun hat.

Mord im Zusammenhang mit Gewaltmusik gibt es derzeit auch in Aserbaidschans Hauptstadt Baku und Umgebung: Damit sich zum im nächsten Jahr dort stattfindenden Europäischen Gewaltmusik-Liederwettbewerb niemand durch streunende Hunde gestört fühlt, werden die Tiere vergiftet oder erschossen. Hier können Sie eine Petition dagegen unterzeichnen:

<http://www.change.org/petitions/president-of-azerbaijan-ilham-aliyev-stop-killing-stray-animals-due-preparation-for-eurovision2012-in-baku>

Klaus Miehling

Kunst

Hanspeter Künzler über Ellery Roberts (*Wu Lyf*): „Die Stimme, die zwischen dem Gesang von Tom Waits und dem Klang oraler Magenentleerung eines stark Alkoholsüchtigen schwankt [...]“ (*me*, Aug. 2011, S. 27)

Gewalt

Django Reinhardt (Jazzgitarrist): „Und als es seiner mit Sohn Babik schwangeren Frau Naguine zu kalt wird, steckt er kurzerhand das Mobiliar [eines Hotelzimmers] in den Ofen.“ (*BadZ*, 23. 1. 2010, *Magazin*, S. III)

Snoop Dogg (Rapper): „Die BA [British Airways] verbannte ihn lebenslang, nachdem er mit 30 Frunden im April 2006 am Flughafen Heathrow randaliert hatte. Die hatten einen Duty-Free-Shop verwüstet und sich anschließend mit Security-Personal geprügelt, weil nicht allen Mitgliedern der Gruppe Einlaß in die First-Class-Lounge gewährt worden war.“ (*me*, Jan. 2007, S. 18)

Lüge

White Stripes: „Um den Fokus auf die Musik zu lenken, verschwiegen Jack und Meg White ihre Ehe und gaben sich als Geschwister aus.“ (*me*, Aug. 2011, S. 18)

Vergewaltigung bei „Rock am Ring“

„Die junge Frau bekam Angst. Wie sie später bei der Polizei aussagt, wurde sie an den Zaun gedrückt. Ihr Rock sei hochgeschoben worden. Sie habe um Hilfe gerufen, doch niemand hörte sie we-

gen der lauten Musik. Die junge Frau wurde nach eigenen Angaben vergewaltigt. Als eine Gruppe junger Leute sich näherte, habe der Täter von seinem Opfer abgelassen. Die beiden Männer - einer von ihnen soll inzwischen Schmiere gestanden haben - verschwanden.“

<http://aktenzeichenxy.zdf.de/ZDFde/inhalt/25/0,1872,8419833,00.html>

„Das Ende der Geduld“

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Wenn der deutsche Staat diese [kriminellen] Familien [mit nicht deutscher Staatsbürgerschaft] weiterhin im Land belässt und sie jahrzehntelang ohne jede Gegenleistung unterstützt, obwohl sie die Gesellschaft hemmungslos schädigen, blamiert er sich aufs Äußerste und lädt zur Nachahmung ein. Ich gebe auch zu bedenken, dass wir gegenwärtig das Heranwachsen von Kindern unter kriminogenen Entwicklungsbedingungen gestatten, ob wohl es unsere Pflicht wäre, diese Kinder vor ihren Eltern und älteren Geschwistern zu schützen.“ (Heisig, S. 95)

„Desigual als Zwangsbeschaller 2011 ausgezeichnet

Zum vierten Mal in Folge hat sich eine auf junges Publikum spezialisierte Modekette die zweifelhafteste Auszeichnung als 'Zwangsbeschaller des Jahres' erworben. Diesjähriger Preisträger ist das spanische Unternehmen *Desigual*. Bei einer der vielen seit Anfang Dezember österreichweit durchgeführten Schallpegelmessungen im Testkaufverfahren ergab ein Besuch bei *Desigual* am Westbahnhof in Wien einen durchschnittlichen Schallpegel von 81 Dezibel und Spitzen bis zu 101 Dezibel. Zum Vergleich: So laut sind ein Presslufthammer bzw. eine Kreissäge.

Hörstadt-Leiter Peter Androsch als Kampagnensprecher stattete *Desigual* gemeinsam mit Karl Dürtscher von der Gewerkschaft der Privatangestellten GPA-djp und anderen KampagnenmitstreiterInnen (u.a. von der Initiative *Pro Christkind*) am Samstag, 17.12. einen Überraschungsbesuch ab. Die Filialeleitung erhielt eine Urkunde und eine Trophäe.

Die Auszeichnung 'Zwangsbeschaller des Jahres' wird seit 2008 von *Beschallungsfrei – Die Kampagne gegen Zwangsbeschallung* jeweils kurz vor Weihnachten vergeben. Damit erinnert *Beschallungsfrei* an die psychische und gesundheitliche Belastung vieler Handelsangestellter und KonsumentInnen durch Hintergrundmusik. Die bisherigen Preisträger sind die Modeketten *Pimkie* (2008), *Tally Weijl* (2009) und *Bershka* (2010).

(*Nachrichten aus der Hörstadt*, Dez. 2011)

Gute Frage

<http://www.gutefrage.net/frage/silvesterparty---musik-zu-laut>

Früh übt sich ...

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14319256.html#.A1000107>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Versandkostenfrei

können Sie bis zum 31. 12. bei epubli bestellen, wo meine Bücher *Gewaltmusik. Populäre Musik und Werteverfall* und *Lautsprecher aus!* sowie ein paar Notenausgaben erschienen sind:

„Für Sie und Ihre Leser haben wir ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk vorbereitet: Bis zum 31.12.2011 erlassen wir Ihnen bei Inlandsversand die Versandkosten auf Publikationen, die über unseren Buch-Shop verkauft werden. Geben Sie dazu einfach folgenden Gutscheincode an Ihre Leser weiter*: XMASVERSAND

Der Gutschein reduziert den Bestellwert beim Kauf einer Publikation über den epubli Buch-Shop um 4,95€. Er ist bis zum 31.12.2011 gültig. Der Gutschein darf nicht weiter veräußert werden. Eine Barauszahlung oder Kombination mit anderen Aktionen ist nicht möglich.“

Konzerttermin heute in Freiburg

„Das Ensemble *flöten en bloc* freut sich, erstmalig ein Konzertprogramm zum Jahresausklang präsentieren zu können:

A Christmas Carol

Titelgebend war dabei die – vermutlich – bekannte Geschichte von Charles Dickens, die dieser 1843 veröffentlichte und mit der er Missstände seiner Zeit anprangern wollte. Der Komponist Steve Marshall hat die Geschichte mit kurzen Musikstücken unterlegt; darin werden zahlreiche bekannte weihnachtliche Melodien zitiert, die wir im ersten Teil des Abends in jeweils eigenen Stücken vorstellen möchten. Dabei erklingen Kompositionen u.a. von Arnold Cooke, Peter Warlock, Michael Praetorius, Leonhard Paminger und Klaus Miehling.

Den (gekürzten) Text liest Ariane Schnarrenberger.

Der Abend (am Samstag, 17. 12.) beginnt um 19 Uhr im Saal der Thomaskirche in Freiburg-Zähringen (Tullastr. 15), der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Und bereits um 18 Uhr begleiten wir die Andacht in der Thomaskirche!

Erstmals spielen wir dabei in unserer (neuen) Sextett-Besetzung mit Corinna Brünger, Gudrun Plasberg, Ellen Heydgen, Margit Stoll, Jessica Urbschat und Uwe Schlottermüller.“

Blick über den Tellerrand

Petition gegen das Quälen von Stieren in Spanien:

<http://www.thepetitionsite.com/1/firebull---stop-the-burning-of-live-bulls/>

Petition gegen das Quälen eines Hundes im Namen der „Kunst“:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/476/619/334/>

Petition gegen die Verwendung von Tsunami-Hilfsgeldern für den Walfang:

http://www.avaaz.org/de/japan_disaster_funds_whaling_b/?cl=1462475085&v=11650

Sigismund Kobe: Sind die „Erneuerbaren“ wirklich erneuerbar?

http://www.physik.tu-dresden.de/itp/members/kobe/Luege_Erneuerbare.pdf

Video: „pro Deutschland - contra EUdSSR“

<http://www.youtube.com/watch?v=ZaUgxr28QpY>

„Die Bundesvorsitzende einer Partei, die in der Berliner Landesregierung Senatoren stellt, diskutiert allen ernstes mit einer Person, die aus vier Meter Entfernung mit einer Pistole auf den französischen Polizisten Francis Violleau geschossen hat, der durch die Kugel querschnittgelähmt wurde und an den Spätfolgen starb, über ‚Reformismus‘ (ein negativ belegter Begriff) ‚oder revolutionäre Strategie‘ – ein Schlag ins Gesicht der Opfer terroristischer Gewalt!“

<http://www.pro-berlin.net/?p=1797>

Aktuelle Meldungen

50 Jugendliche überrennen Polizei, um ein herzkrankes Mädchen zu bedrohen:

<http://www.care2.com/causes/crowd-of-over-50-teens-overrun-police-in-attempt-to-assault-victim-at-home.html>

Schongau: Unterrichtsausfall wegen anonymer Drohungen

<http://web.de/magazine/beruf/bildung/14327656-uebler-scherz-oder-bitterer-ernst.html>

München: Zugausfälle, Verspätungen und 100.000 Euro Schaden bei Massenbesäufnis in U-Bahn

<http://www.gmx.net/themen/nachrichten/panorama/228j2vm-abschiedstrunk-mit-folgen>

„Ich werde definitiv eine Partei gründen und ich würde versuchen, die Einstellung der Menschen zu ändern. Bushido for a better world.“ – sagt der Dieb, Drogenhändler, Schläger und Plagiator.

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14330506-bushido-will-eine-partei-gruenden.html#.A1000145>

„The Voice of Germany“:

<http://top.de/02mK-Hat-Kandidat-Stefan-gelogen#.A1000004>

90 Mio. Dollar in einem Jahr:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14350018-lady-gaga-ist-top-verdienerin.html>

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14356334-unbekannter-erschießt-rapper-slim-dunkin.html>

Ich bitte um Verständnis, wenn aus Gründen der Platz- und Arbeitersparnis nicht alle Literaturangaben vollständig sind; ein NB ist keine wissenschaftliche Abhandlung. Die Abkürzungen „me“ und „RS“ beziehen sich auf die Zeitschriften „musikexpress“ bzw. „Rolling Stone“.

Die Verantwortung für den GMNB liegt beim Autor; die von ihm geäußerten Ansichten decken sich nicht notwendigerweise mit denen von Institutionen, deren Mitglied er ist, wie *FILZ* oder *Lautsprecher aus!* e.V. Für Inhalte von verbundenen Netzseiten wird keine Haftung übernommen.

Bisher erschienene GMNBriefe können Sie zu jeweils zehn in einer pdf-Datei hier abrufen:

<http://www.npage.de/userdaten/000022/12/download/gewaltmusik-nachrichtenbriefe>“